

Bettingen: Die Post evaluiert ihre Poststelle in Bettingen

SEITE 2

Energie: «Wärmeverbund Riehen AG» soll gegründet werden

SEITE 3

Kultur: Kunst und Musiker aus Afrika sind zu Gast in der Fondation

SEITE 7

Jugend: Erlebnisreiche Tage für 260 Kinder an der Kinderwoche

SEITE 9

Sport: Amicitia Riehen schlägt Therwil und steht im Basler Cupfinal

SEITE 10

«Ich habe an eine Zukunft geglaubt»

Bis vor vier Wochen ging Spitalverwalter Christof Haudenschild noch von einer intakten Zukunft des Gemeindespitals Riehen aus. Wieso der Schliessungsentscheid für ihn sehr überraschend kam und wie er die Situation einschätzt, sagt er im Interview mit der Riehener Zeitung.

RZ: Kam der Schliessungsentscheid des Gemeinderats für Sie überraschend?

Christof Haudenschild: Völlig.

Können Sie den Entscheid aus Sicht des Gemeinderats nachvollziehen?

Ich kann mich nicht in die Rolle des Gemeinderats hineinversetzen. Ich denke nicht politisch, ich denke betriebswirtschaftlich. Ich kann als Unternehmer nicht ein funktionierendes Unternehmen aus Angst vor einem Fallpauschalensystem schliessen, das in vier Jahren eingeführt wird. Wenn wir heute eine gute Idee haben, dann greife ich als Unternehmer nach dieser Idee und schaue, dass wir marktgerecht funktionieren. In Frage stand für mich lediglich, ob wir auch in den nächsten zehn, fünfzehn Jahren eine Grundversorgung in der ganzen Breite hätten erbringen können.

Wie beurteilen Sie Vorgehen und Verhalten des Gemeinderats dem Spital und der Öffentlichkeit gegenüber?

Das wichtigste ist für mich, dass man dem Personal gegenüber ehrlich ist. Dass diejenigen, bei denen noch Hoffnung auf die Volksinitiative besteht, rasch eine klare Antwort bekommen. Die Mitarbeitenden akzeptieren, wenn es nicht weitergeht, aber sie wollen ehrlich behandelt werden.

Können Sie kurz das Geschäftsjahr 2008 skizzieren?

2008 war für uns ein Übergangsjahr und das war auch so geplant. Wir hatten nach 26 Jahren einen Chefarzt mit einem grossen Patientenstamm abzulösen und es war klar, dass sein Nachfolger bei den Patienten zuerst Vertrauen schaffen musste. Hinzu kommt, dass unsere Infrastruktur überaltert ist. Vor diesem Hintergrund waren wir sehr zufrieden, dass wir finanziell gerade so über die Runden gekommen sind. Wir hatten für das Jahr 2008 ein Betriebsdefizit von



Riehens Spitalverwalter Christof Haudenschild.

Foto: Rolf Spriessler

36'000 Franken, darin eingerechnet sind auch Rückstellungen für die Pensionskasse, die wir getätigt haben. Seit Oktober 2009 läuft es nun sehr gut. Das Haus mit seinen 78 Betten ist voll, und zwar seit Januar. In den ersten drei Monaten dieses Jahres verzeichnen wir tausend Pflegetage mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Das Spital erhält von der Gemeinde jährlich 8,5 Millionen Franken.

Mit dieser Aussage bin ich nicht ganz einverstanden. Eine Million dieser 8,5 Millionen ist eine fiktive Miete, mit der die Gemeindespitalrechnung belastet wird. An direkten Subventionen bezahlt die Gemeinde Riehen für das Jahr 2008 gemäss Rechnungsabschluss 5,96 Millionen Franken und Bettingen 100'000 Franken. Dann gibt es noch einen Sockelbetrag von 1,4 Millionen Franken für die Zusatzversicherten, den die öffentliche Hand gemäss Krankenversicherungsgesetz bezahlen muss.

Wie beurteilen Sie die Kooperationen, die zur Debatte gestanden sind?

Da müssen wir unterscheiden. Die Crossklinik stand letztes Jahr zur Diskussion. Sie wäre ein starker Partner gewesen. Die Crossklinik hat sich im November 2008 zurückgezogen. Dieses Projekt war die Vorlage zur Partnerschafts-idee. Ab dem Dezember führten wir intensive Diskussionen mit dem Claraspital und mit dem Universitätsspital Basel.

Der Gemeinderat sagt, die Angebote seien ungenügend gewesen.

Ich habe an die Sache geglaubt, auch im Hinblick auf die Zeit, die wir gehabt hätten. Wir rechneten mit einem Zeitraum von vier Jahren, um das Haus umzubauen. Wir hätten einen Neubau erstellen müssen auf dem bisherigen Gärtneriareal. Ich war überzeugt, dass wir mit einer Profilierung des Spitals hätten Erfolg haben können. Wir hätten nicht mehr alles angeboten. Einschränkungen muss man im Hinblick auf die Einführung der Fallkostenpauschale ab 2012 schon machen. Für mich war dieses Projekt absolut zukunfts-trächtig, der Gemeinderat hat das offensichtlich anders beurteilt.

Der Gemeinderat sagt, das Projekt hätte dem Gemeindespital nur jährlich 200 zusätzliche Patienten gebracht statt den benötigten 700.

Diese 200 Patienten jährlich waren das, was das Universitätsspital sofort an Riehen hätte abtreten können. Es war allen klar, dass sich diese Zahl durch eine perfekte Dienstleistung und ein entsprechendes Marketing hätte vervielfachen müssen. Die Frage war doch: Glaubt man an die unternehmerischen Fähigkeiten unseres Spitals oder nicht. Die Kooperation mit dem Universitätsspital wäre ein Entwicklungsprojekt gewesen.

Der Gemeinderat schlägt ein Gesundheitszentrum vor. Wie beurteilen Sie eine solche Perspektive?

Das möchte ich nicht beurteilen. Ich führe hier ein Spital und möchte nicht Alternativen beurteilen.

Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Situation für das Personal?

Schwierig. Gestern hat mir jemand gesagt: «Ich bin für die Patienten da und das gibt mir die Kraft zum Arbeiten.» Sobald man weiterdenkt und zu diskutieren beginnt, kommt nur noch ein Gedanke: Ende Jahr ist dieses Haus geschlossen.

Welche Hoffnungen setzen Sie in die beiden Initiativen, die nun lanciert worden sind?

Ich funktioniere nicht nach dem Prinzip Hoffnung. Ich fordere die Politik auf, so rasch als möglich zu entscheiden. Wenn man überlegt, wie viel Humankapital in diesem Haus steckt, so verliert man mit jedem Monat, um den man den Entscheid hinausschiebt, sehr viel. Wenn das die Strategie ist, dann muss man zuwarten. Wenn man den Wunsch der Initianten ernst nimmt, muss man rasch handeln. Die Leute schauen sich jetzt nach Alternativen um. Die lassen sich nicht drei oder fünf Monate verträsten.

Es gibt Stimmen, die sagen, im neuen DRG-Modell ab 2012 hätte ein Kleinspital wie Riehen gar keine Chance mehr. Wie sehen Sie das?

Da müssen Sie nach Deutschland schauen. Dort gibt es Spitäler, die den Weg gefunden haben. Spitäler, die frühzeitig flexibel waren, um auf den Markt zu reagieren. Denen geht es zum Teil sehr gut. Es gibt sehr viele Kleinspitäler in Deutschland, die noch funktionieren. Ich bin überzeugt, dass man mit Nischenangeboten auch im Gesundheitswesen der Zukunft gut existieren kann.

Gesetzt der Fall, das Gemeindespital könnte sich wie bisher weiterentwickeln und es gäbe keinen Schliessungsentscheid – wo sähen Sie einen gangbaren Weg?

Man hätte eine Partnerschaft entwickelt, allein schon für die Aus- und Weiterbildung der Ärzte, aber auch für die Glaubwürdigkeit des Spitals gegen aussen. Ein Partner hätte uns einen Image- und Know-how-Gewinn gebracht. Und dann hätten wir im ambulanten Bereich etwas machen müssen, das dann auch im stationären Bereich Arbeit abgeworfen hätte. Ob das ein Weg gewesen wäre, der zwanzig Jahre lang der heilbringende gewesen wäre, weiss ich nicht. Aber als Spital AG hätte man die Möglichkeit gehabt, rascher auf Änderungen im Gesundheitswesen zu reagieren.

Interview: Rolf Spriessler-Brander

KOMMENTAR

So nicht!



Rolf Spriessler

Demonstranten stellen sich mit einem Transparent vor das Podium des redebereiten Gemeindepräsidenten und hindern ihn daran, seine Rede zu beginnen. Es ist von Diktatur die

Rede – ohne dass zuvor die Fakten studiert, die Argumente gehört worden wären. Eine Partei fordert den Gemeinderat in globo zum Rücktritt auf. Gemeinderatsmitglieder werden anonym verunglimpft und bedroht, weil sie, im Auftrag des Parlaments, ihre Kompetenzen wahrgenommen, dabei aber nicht im gewünschten Sinn entschieden haben.

Das sind einige Beispiele aus der Gemeindepolitik der letzten Tage. Der Ton wird schärfer. Mit sinkendem Respekt und Anstand, nach der Überschreitung verbaler Grenzen, ist der Schritt zum Physischen nicht mehr weit. Fliegen bald die ersten Eier oder Tomaten, klirren bald die ersten Scheiben? So weit, hoffe ich, wird es in Riehen nicht kommen. Dem lässt sich aber nicht entgegenwirken, indem man zur Mässigung aufruft, nachdem man zuvor Öl ins Feuer gegossen hat. Auch wenn einem die Meinung des anderen nicht passt – der gegenseitige Respekt ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Und der muss, gerade auf höchster politischer Ebene, ganz betont gepflegt werden. Gerade in der Politik ist es gefährlich, Meinungsverschiedenheiten auf Personen zu übertragen. Man muss doch einem Gegenüber zugestehen, dass dieser eine Entscheidung nicht einfach aus Bosheit oder Willkür so fällt, wie er sie fällt, sondern dass er dabei seine Gründe hat. Und dass er nicht in eigenem Interesse handelt, sondern im Auftrag jener, die ihn in dieses Amt gewählt, die ihm eine Aufgabe auferlegt haben; Und innerhalb gewisser Sachzwänge, die sich mit einem Amt oder einer Funktion verbinden. In der Spitalfrage beispielsweise gilt es nun, an Neuem zu arbeiten anstatt Altem nachzutrauern. Mag sein, dass man das Gemeindespital in seiner bisherigen Form hätte retten können. Anstatt nun aber Monate damit zu verlieren, in wachsender Hemmungslosigkeit aufeinander einzudreschen, um dann vielleicht zu einem Ergebnis zu kommen, das sich gar nicht mehr umsetzen liesse, sässe man lieber so schnell als möglich gemeinsam an einen Tisch, um etwas Neues zu planen.

Reklameteil

BEH—EHUUS

z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

Feiern Sie mit uns!

25 Jahre

am Samstag, 2. Mai

von 9.00 durchgehend bis 16.00 Uhr

Bettehuus + Modellbahnen

Baselstrasse 70

Ganztags 15% Jubiläumsrabatt

Di–Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr

Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend

Abendverkauf täglich nach Vereinbarung

Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

GEMEINDESPITAL Bericht zuhanden des Einwohnerrats

Gemeinderat erläutert Entscheidungsfindung

rs. In seinem Bericht zuhanden der Ausserordentlichen Einwohnerratssitzung vom kommenden Dienstag erläutert der Gemeinderat, wie er zum Entscheid gelangt ist, das Gemeindespital zu schliessen. Der Bericht führt aus, dass der Einwohnerrat eine Ausstiegsklausel begrüsst habe, wonach der Gemeinderat auf die Weiterführung des Spital verzichten solle, wenn kein Partner vorhanden sei. Das Diakonissenhaus habe für einen Vorentscheid bezüglich Weiterführung des Baurechtsvertrags den 31. März 2009 als Frist gesetzt.

Der Bericht stellt die geprüften Angebote vor. Ausserdem skizziert er,

dass das Gemeindespital in eine Nachsorgestation für Patienten, die künftig früher aus den Akutspitälern entlassen werden dürften, umgewandelt werden könnten, mit Ambulatorium, 24-Stunden-Notfallstation sowie medizinischen Dienstleistungen wie Röntgen, Labor und Physiotherapie. Der Bericht kann auf der Gemeindeverwaltung angefordert und im Internet heruntergeladen werden (www.riehen.ch, «Gesundheitsversorgung»).

Die SVP hatte im Zusammenhang mit der Prüfung der beiden Initiativen zur Rettung des Gemeindespitals beziehungsweise für ein Ambulatorium

in einem Communiqué den Gemeinderat aufgefordert, in globo zurückzutreten. In einer Stellungnahme hält der Gemeindeverwalter fest, dass dafür die Verwaltung zuständig sei und diese habe beide Initiativen weit innerhalb der Frist geprüft. Verschiedene Gemeinderatsmitglieder, im Besonderen Gemeindepräsident Willi Fischer, sind in den letzten Tagen anonym verunglimpft und bedroht worden. In einer Medienmitteilung hat sich die SVP inzwischen ausdrücklich von den «nicht akzeptablen Drohungen gegen Entscheidungsträger und deren Familienangehörige» distanziert.

Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Neu: Van-Ueli-Bier

+ Van-Gogh-Schnitzel

raffiniert gefüllt mit Gouda und Sonnenblumenkernen

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

17

EINWOHNERRAT Ordentliche Sitzung vom 29. April

Zwei weitere Schulvorlagen

Verträge zur Umsetzung der Primarschulkommunalisierung und der Schulzahnpflege in Riehen und Bettingen sind Hauptthemen in der Aprilsitzung des Riehener Gemeindeparlaments.

rs. Auch in der ordentlichen Aprilsitzung vom kommenden Mittwoch – einen Tag nach der Spital-Sondersitzung – wird das Gemeindeparlament wieder zwei Vorlagen zu behandeln haben, die mit der Schule zusammenhängen. Einerseits geht es um die Genehmigung der Vereinbarung zwischen dem Kanton und den Gemeinden Bettingen und Riehen betreffend Kommunalisierung der Primarschule. Nachdem Schulvertrag und Schulordnung genehmigt worden sind, geht es nun in der vorliegenden Vereinbarung um die Festlegung der Dienstleistungen, die die zuständigen kantonalen Stellen auch in Zukunft für die Gemeindeschulen zu erbringen haben. Wichtiger Bestandteil der Vereinbarung ist ausserdem die Regelung der Ausgleichszahlungen zwischen Kanton und Gemeinden in den Jahren 2009 bis 2012. So wird sichergestellt, dass unabhängig von den bisherigen Schätzungen die effektiven Schulkosten abgegolten werden. Im Vorfeld war es nicht möglich, zuverlässig zu eruieren, wie hoch die Kosten effektiv sein werden, die den Gemeinden durch die Übernahme der kommunalen Schulträgerschaft entstehen werden.

Die zweite zu behandelnde Vorlage betrifft die Weiterführung der Schulzahnpflege. Der geltende Vertrag zwischen dem Kanton und den Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen wurde per 31. Dezember 2008 vorzeitig beendet, ausgelaufen wäre er eigentlich erst ein Jahr später. Für die Jahre 2009 bis 2011 soll die bisherige Regelung in den Grundzügen übernommen werden, wobei die Gemeinden in die-



Die Zukunft der Schulzahnklinik steht in den kommenden drei Jahren zur Debatte – ein Wechsel des Partners ist möglich.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

sen drei Übergangsjahren gestaffelt höhere Taxpunktwerte zahlen sollen. Für die Kundinnen und Kunden bleiben die Tarife gleich. Um die Differenz finanzieren zu können, beantragt der Gemeinderat dem Parlament einen Nachkredit von 240'000 Franken für den Globalkredit Gesundheit der Jahre 2007 bis 2010. Die Zeit bis Ende 2011 soll nun für eine Überprüfung der Situation genutzt werden. Einerseits prüft der Kan-

ton in der Schulzahnpflege grössere organisatorische Umstrukturierungen und dabei wird auch die Weiterführung einer Filiale in Riehen in Frage gestellt. Riehen könnte sich auch entscheiden, den Auftrag einem anderen Partner als dem Kanton zu übertragen.

Die weiteren Traktanden betrifft die im März verschobene Behandlung diverser Berichte zu zwölf Anzügen und einer Motion.

FINANZEN Christoph Bürgenmeier erläutert die Rechnung 2008

«Kein Grund zur Sorge»

rs. Die Rechnung 2008 der Gemeinde Riehen schliesst mit einem Defizit von 5,596 Millionen Franken ab, budgetiert war ein Verlust von 1,675 Millionen Franken. Was alarmierend wirkt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als guter Abschluss, der zum Anlass genommen wurde, vorzusorgen.

Finanzchef Christoph Bürgenmeier spricht von einem eigentlich guten Rechnungsergebnis. Die Gemeinde habe einen operativen Gewinn von 2,154 Millionen Franken erwirtschaftet. Dank der 2007 noch guten Konjunkturlage seien die Steuereinnahmen mit 62,1 Millionen Franken um 3,1 Millionen Franken höher als budgetiert ausgefallen. Ausserdem hätten diverse Investitionen nicht oder noch nicht getätigt werden können – statt den veranschlagten 15,5 Millionen Franken habe man nur 8,7 Millionen Franken benötigt, unter anderem zur Sanierung der Bäumlilhofstrasse und der Kornfeldstrasse, für die S-Bahn-Station Niederholz, die Alterssiedlung Drei Brunnen, die öffentliche Beleuchtung und die Instandhaltung der eigenen Liegenschaften. Nicht oder nur teilweise ausgeführt werden konnten die

Projekte Meierweg, Burgstrasse, Bahnhofstrasse, Wärmeverbund und Parkraumbewirtschaftung.

Mit 1,25 Millionen Franken schlägt eine Wertberichtigung bei den Liegenschaften zu Buche. Hauptverantwortlich für das Defizit ist aber die Rückstellung von 9 Millionen Franken für die Pensionskasse des Gemeindepersonals. Die Pensionskasse Basel-Stadt, der die Gemeinde Riehen angeschlossen ist, informierte die Gemeinde, dass per Ende 2008 eine Unterdeckung von 19 Prozent bestehe, was einem Fehlbetrag von rund 20 Millionen Franken entspricht. Eine Million Franken befindet sich in der Arbeitgeberreserve der Pensionskasse, 9 Millionen Franken wurden nun im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2008 zurückgestellt. Da der Arbeitgeberanteil bei 50 Prozent liegt, könnte der Gemeindeteil damit voll ausfinanziert werden. «Dieses Geld ist noch nicht ausgegeben», betont Bürgenmeier, aber es stehe bereit, um die Pensionskasse im Lauf der kommenden fünf bis acht Jahre wieder auszufinanzieren. Einen Plan zur Ausfinanzierung erwarte man von der Pensionskasse im kommenden Mai.

WIRTSCHAFT Post überprüft Poststelle in Bettingen

Welche Post für Bettingen?

ph. 420 Standorte der Post werden bis Ende 2011 überprüft. Und zwar dahingehend, ob sie unverändert weitergeführt werden, oder in Agenturen oder einen Haus-Service umgewandelt werden sollen. Auch die Post in Bettingen gehört zu den Standorten, die überprüft werden sollen. Die Gemeinde Bettingen steht in Kontakt mit der Post, die Gespräche laufen. Die Post hält ihrerseits fest, dass Schliessungen kein Ziel sind. Bettingen möchte seinerseits die Poststelle in der jetzigen Form erhalten.

Ob dies möglich ist, hängt von der Evaluation ab, welche die Post macht. Kriterien sind dabei: Kundenfrequenz,

Einzugsgebiet, Öffnungszeiten, bezogene Dienstleistungen, alternative Zugangspunkte, Erreichbarkeit zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr, Mengenentwicklung, Bevölkerungsentwicklung sowie Kooperationsmöglichkeiten im Dorf.

Die postalische Grundversorgung muss von der Post sichergestellt werden – auf diese oder jene Art. Dabei gibt es, wie eingangs beschrieben, ja Varianten. In den nächsten Wochen sollen weitere Gespräche zwischen Bettingen und der Post stattfinden. Und man darf auch auf die Zahlen der Evaluation gespannt sein.

Gemeinde Riehen



Vorprüfung der Volksinitiative «Für ein ambulant Gesundheitszentrum in Riehen»

Die Gemeindeverwaltung Riehen hat am 15. April 2009 durch Verfügung festgestellt, dass die Unterschriftenliste und der Titel der nachstehenden Initiative den Formvorschriften der Ordnung der politischen Rechte der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996 entsprechen:

Gestützt auf § 13 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 stellen die unterzeichneten, in der Gemeinde Riehen Stimmberechtigten Folgendes unformulierte Initiativbegehren:

«Die Einwohnergemeinde stellt die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung sicher, indem sie den Betrieb eines ambulanten Gesundheitszentrums in Riehen in die Wege leitet.»

Kontaktadresse: Komitee «Für ein ambulant Gesundheitszentrum in Riehen», Felix Werner, Rüchligweg 77, 4125 Riehen

Ablauf der Sammelfrist gemäss § 13 der Gemeindeordnung: 18. April 2010

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Verfügung kann nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung innert zehn Tagen seit Veröffentlichung im Kantonsblatt beim Gemeinderat Rekurs erhoben werden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen.

Riehen, 15. April 2009

Gemeindeverwaltung Riehen

Vorprüfung der Volksinitiative «Rettet das Riehener Gemeindespital»

Die Gemeindeverwaltung Riehen hat am 15. April 2009 durch Verfügung fest-

gestellt, dass die Unterschriftenliste und der Titel der nachstehenden Initiative den Formvorschriften der Ordnung der politischen Rechte der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996 entsprechen:

Gestützt auf § 13 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 stellen die unterzeichneten, in der Gemeinde Riehen Stimmberechtigten Folgendes unformulierte Initiativbegehren:

«Die Einwohnergemeinde Riehen setzt sich dafür ein, dass das Gemeindespital Riehen weiterbetrieben wird.»

Kontaktadresse: Initiativkomitee für den Erhalt des Gemeindespitals, Eduard Rutschmann, Postfach 197, 4125 Riehen

Ablauf der Sammelfrist gemäss § 13 der Gemeindeordnung: 18. April 2010

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Verfügung kann nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung innert zehn Tagen seit Veröffentlichung im Kantonsblatt beim Gemeinderat Rekurs erhoben werden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen.

Riehen, 15. April 2009

Gemeindeverwaltung Riehen

Auhaldenweg; Abschnitt Schlossgasse bis Haus Nr. 11/13, Genehmigung des Linien- und Erschliessungsplans

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 25. März 2009 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 30. Januar 2007 festgesetzte Linien- und Erschliessungsplan, Inventar Nr. 10'163-1 und 10'163-2 vom 15. April 2005, rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Es hat gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 den Linien- und Erschliessungs-

plan Inventar Nr. 10'163-1 und 10'163-2 genehmigt.

Riehen, 22. April 2009

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter: Andreas Schuppli

Ausserordentliche Sitzung des Einwohnerrats

Dienstag, 28. April 2009, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Auf Antrag der zehn Mitglieder der Fraktion SP/Grüne wird gemäss § 1 Abs. 2 der Geschäftsordnung eine ausserordentliche Sitzung zum Thema Gemeindespital einberufen.

Traktanden

1. Bericht des Gemeinderats betreffend Gemeindespital
2. Parlamentarische Vorstösse zum Thema Gemeindespital
3. Diskussion

Der Präsident: Thomas Meyer

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 29. April 2009, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Vertrag zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Einwohnergemeinden Bettingen und Riehen betreffend Schulzahnpflege, Vertragserneuerung und Bewilligung eines Nachkredits
 - a) Vorlage Nr. 06-10.144 des Gemeinderats
 - b) Bericht der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) (Nr. 06-10.144.1)
3. Kommunalisierung Primarschule; Genehmigung der Vereinbarung zwischen dem Kanton und den Gemeinden Bettingen und Riehen
 - a) Vorlage Nr. 06-10.145 des Gemeinderats

b) Bericht der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS) (Nr. 06-10.145.1)

4. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Michael Martig und Kons. betreffend «Velofreundliches Riehen» (vor 06-10)

5. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Martin Abel und Kons. betreffend «Weiterführung Veloweg ab Meierweg bis Spittlerwegli» (Nr. 06-10.580.1)

6. Bericht des Gemeinderats zum Anzug David Atwood und Kons. betreffend Energiegewinnung durch Schmutzwasser (Nr. 06-10.566.1)

7. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Christine Locher-Hoch und Kons. betreffend Aktionsplan Biomasse (vor 06-10)

8. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Salome Hofer und Kons. betreffend Stimmrechtsalter 16 in der Gemeinde Riehen (Nr. 06-10.561.1)

9. Bericht des Gemeinderats zu den Anzügen:

1. Rolf Meyer und Kons. betreffend Anpassung der PRIMA-Instrumente und
2. Niggi Benkler und Kons. betreffend Optimierung PRIMA (06-10.537.1/06-10.550.1)

10. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Felix Werner betreffend «Nachspitex» in Riehen (Nr. 06-10.598.1)

11. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Karin Sutter-Somm und Kons. betreffend ein Alterskompetenzzentrum Oberdorfstrasse (Nr. 06-10.517.2)

12. Bericht des Gemeinderats zur Motion Michael Martig und Kons. betreffend Anpassung der «Ordnung für das Gemeindespital Riehen» (vor 06-10)

13. Bericht des Gemeinderats zu den Anzügen:

1. Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Bebauungsplan Rüchligweg
2. Peter A. Vogt und Kons. betreffend Bebauungsplan Geviert Kohli-

stieg – Rauracherstrasse – Rüchligweg (Nr. 06-10.583.2/06-10.582.1)

14. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Maja Kopp und Kons. betreffend Entwässerung im Moostal (Nr. 06-10.568.1)

15. Mitteilungen

Der Präsident: Thomas Meyer

Gemeinde Bettingen



Informationen aus den Gemeinderats-sitzungen Bettingen:

Poststelle Bettingen

Die Konzernleitung der Schweizerischen Post informierte den Gemeinderat, dass eine Überprüfung der Poststelle «4126 Bettingen» – nach den gleichen Kriterien wie in der ganzen Schweiz – läuft. So werden unter anderem Merkmale wie Einzugsgebiete, Öffnungszeiten, bezogene Dienstleistungen, alternative Zugangspunkte, Bevölkerungsentwicklung, Kooperationsmöglichkeiten im Dorf usw. geprüft.

Der Gemeinderat setzt sich für den Erhalt der Poststelle Bettingen ein und sucht einen zielführenden Dialog mit den Verantwortlichen der Schweizerischen Post.

Kirchlifest

Das diesjährige Kirchlifest vom 14. Juni 2009 auf dem Lindenplatz wird bewilligt. Der Gemeinderat verzichtet auf die Abgaben für die Miete des gemeindeeigenen Festmobiliars und die Allmendgebühren.

Förderverein Universität Basel

Die Universität stellt eine grosse wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung für die gesamte Region dar – die Einwohnenden der Region profitieren zudem direkt und indirekt stark von der Universität Basel. Die Gemeinde Bettingen tritt dem Förderverein Universität Basel (FUB) bei und unterstützt so die Bestrebungen der Institution.

POLITIK

Pro Natura fordert Abklärungen

rz. Die Gemeinde Riehen hat vergangene Woche von der Pro Natura Basel eine Stellungnahme zum «Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum» erhalten. Der Brief beinhaltet zwei Forderungen.

Zum Ersten fordert Pro Natura Abklärungen zum Schutz der grossen Linde an der Bahnhofstrasse 48. Ein Neubau anstelle der heutigen Landi und des Parkplatzes könnte dazu führen, dass diese Linde zu wenig Wasser erhält. Pro Natura bittet die Gemeinde deshalb, den Sachverhalt abzuklären. Sollte der Neubau Auswirkungen auf die Wasserversorgung der Linde haben, beantragt Pro Natura, dass auf den Bau verzichtet wird oder so geplant wird, dass die Linde keinen Schaden nimmt.

Zum Zweiten setzt sich Pro Natura für die elf Bäume beim Spielplatz ein, von denen sechs versetzt und fünf gefällt werden sollen. Während die Gemeinde erklärt, dass die Föhren krank seien und sowieso ersetzt werden müssten, ist Pro Natura gegenteiliger Meinung. Für die Bäume, die versetzt würden, sei dies ein drastischer Eingriff in deren Gesundheit, sodass ihr langfristiges Überleben nicht sichergestellt sei, sagt Pro Natura. Indem man die Tiefgarage um wenige Meter verschiebe, könne gebaut werden, ohne die meisten dieser Bäume fällen zu müssen. In diesem Fall beantragt Pro Natura, auf die Tiefgarage unter der Wettsteinanlage zu verzichten oder diese so zu bauen, dass keine oder nur viel weniger Bäume gefällt und versetzt werden müssten, als bisher geplant.

IN KÜRZE

Maienbühlweg: Brandursache noch unbekannt

rz. Am Mittwoch, 15. April, kam es gegen 21.45 Uhr am Maienbühlweg in Riehen zu einem Brandfall. Personen sind keine zu Schaden gekommen.

Erste Ermittlungen des Kriminalkommissariates ergaben, dass ein Holzdepot von rund 90 Quadratmetern, welches vom Förster für den Abtransport bereitgestellt worden war, in Brand geraten war. Die Hälfte des Depots fiel den Flammen zum Opfer. Zudem wurden einige Bäume beschädigt. Die Berufsfeuerwehr sowie die Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen konnten das Feuer rasch löschen.

Die Brandursache ist noch unbekannt. Peter Gill, Sprecher der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt: «Brandstiftung kann nicht ausgeschlossen werden. Eine fahrlässige Versursachung ist auch möglich.» Personen, die nähere Angaben machen können, wollen sich mit dem Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Telefon 061 267 71 11, oder der nächsten Polizeiwache in Verbindung setzen.

KORRIGENDA

rz. Im Artikel zur Generalversammlung der Spitex (siehe RZ 16 vom 17.4.) wurde als Kontaktnummer die Telefonnummer des Spitexpress angegeben. Die direkte Telefonnummer für die Spitex in Riehen und Bettingen lautet jedoch 061 645 95 00.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cy), Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Sabine Knosala (sk), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Sabine Waelti (sw),

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

GEOTHERMIE Gemeinde Riehen, IWB und Niederholz AG schliessen sich zusammen

Erdwärme auch fürs Niederholzquartier

Die Gemeinde, die IWB und die Niederholz AG planen die Zusammenlegung ihrer Wärmeverbünde – die Vorlagen an Einwohnerrat und Grossen Rat sind bereit.

rs. In Riehen sollen die drei Wärmeverbünde Dorf, Wasserstelzen und Niederholz zusammengeschlossen werden. Der Wärmeverbund Dorf gehört der Gemeinde Riehen, gewinnt seine Wärme zum Hauptteil aus Erdwärme, produziert jährlich 25'000 Megawattstunden Energie und verfügt über 200 Hausanschlüsse. Der Wärmeverbund Wasserstelzen gehört den IWB, die mit einem Gas-Blockheizkraftwerk und einem Ölkessel jährlich 7000 Megawattstunden Energie produzieren und 30 Hausanschlüsse beliefern. Der privat geführte Wärmeverbund Niederholz erzeugt mit einem Gas-Blockheizkraftwerk, einem Gaskessel und einem Öl-Gaskessel jährlich 6000 Megawattstunden Energie für 30 Hausanschlüsse.

Die drei Wärmeverbünde sollen nun durch eine Leitung, die von der Geothermiezentrale am Haselrain bis zu den beiden Zentralen im Wasserstelzen-Schulhaus beziehungsweise am Keltenweg führt, miteinander verbunden werden. Der grosse Vorteil: so kann die geothermisch gewonnene Energie noch viel besser als bisher genutzt werden. Man rechnet mit einer Verdoppelung des Wärmeeertrages aus der Geothermie. Damit könnte der Ausstoss von Luftschadstoffen und CO₂ um jährlich etwa 5000 Tonnen auf noch rund 10'000 Tonnen reduziert werden. Durch den Bau der Verbindungsleitung wird es zudem möglich, neue Gebiete im Niederholzquartier und entlang der Verbindungsleitung zu erschliessen und damit neue Kunden ans Netz anzuschliessen.

Für den Zusammenschluss ihrer Wärmeverbünde planen die Gemeinde Riehen und die IWB die Gründung der «Wärmeverbund Riehen AG», an der, gemäss dem Wert der eingebrachten Anlagen, die Gemeinde Riehen zu 87,5 Prozent und die IWB zu 12,5 Prozent beteiligt sein sollen. Die Niederholz AG schliesst sich dem Verbund an und lässt ihr Aktienkapital von 400 000 Franken einfließen. Dieser kleinere Wärmeverbund gehört heute der Nyfag AG, der Wohngenossenschaft Niederholz und den Basler Versicherungen, die so ihre Liegenschaften gemeinsam beheizen.

RENDEZ-VOUS MIT...

... Jakob Gubler

sz. Er studierte Jus und war während Jahren als Radiojournalist im Einsatz. Heute wirkt der Riehener Jakob Gubler im Dienst der Stadt Basel – im Rathaus ist er als stellvertretender Informationsbeauftragter des Regierungsrats tätig.

Eine solide Ausbildung kann nicht schaden. Dies dachte sich auch Jakob Gubler, als er nach der Matur am Bäumlhofgymnasium (Typus B mit Latein) ein Jus-Studium in Angriff nahm. Nach dem Abschluss als lic. iur. absolvierte er Praktika bei Staatsanwaltschaft und Jugendanwaltschaft – schon damals wirkte er als freier Mitarbeiter des Basler Lokalradios Radio Basilisk. «Ich berichtete über Fussballspiele sowie über Medienkonferenzen in der Stadt Basel», sagt er.

1990 besuchte er beim Bankverein eine Ausbildung für PR und Marketing. Als dann das Basilisken-Duo Heeb/Ledermann bei ihm anfragte, ob er eine Redaktorstelle bei Radio Basilisk besetzen wolle, sagte er sofort zu. Er erhielt eine 80-Prozent-Stelle als Redaktor. «Bei Radio Basilisk bist du für alles zuständig – für Sport, Politik und Wirtschaft, aber auch für die Moderation von Sportsendungen und von politischen Diskussionssendungen.»

Schliesslich absolvierte er einen berufsbegleitenden Master-Studiengang am Europainstitut in Basel und avancierte zum «Master Of Advanced European Studies» in Politik, Wirtschaft und Recht. Die Phase als Radiomann war für den Riehener eine intensive Zeit,



Der kleinste der drei Partner: die Heizzentrale der Niederholz AG am Keltenweg.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Gerechnet wird mit einem Investitionsvolumen von rund 17 Millionen Franken für den Bau der Verbindungsleitung, die Erschliessung von Neukunden sowie Erneuerungen und Anpassungen in der Geothermieanlage. In einer Einwohnerratsvorlage beantragt der Gemeinderat nun dem Gemeinde-

parlament, der neu zu gründenden Aktiengesellschaft eine Bürgschaft von maximal 14,875 Millionen Franken zu gewähren. Ebenfalls bereit ist der Ratsschlag der Basler Regierung zuhanden des Grossen Rates, der die IWB zur Mitgründung der neuen Aktiengesellschaft ermächtigt.

Die Verantwortlichen rechnen angesichts der ökologischen Vorteile nicht mit grossen Widerständen und gehen davon aus, dass die Bauarbeiten diesen Herbst begonnen werden können. Damit könnte das Projekt im Sommer 2010 abgeschlossen werden.



Jakob Gubler, Informationsbeauftragter des Regierungsrats und FCB-Reporter.

Foto: Lukas Müller

die er nicht missen möchte. In den acht Jahren, während denen Jakob Gubler bei Radio Basilisk engagiert war, gingen Woche für Woche zahlreiche Beiträge von ihm über den Sender. Doch Kassetten von seinen Sendungen hat er zu Hause keine aufgestapelt. «Ich habe diese Sachen nie gesammelt, vermute aber, dass im Radioarchiv noch das eine oder andere von mir vorhanden ist. Beim FCB habe ich die NLB-Zeiten mit Auswärtsspielen in Châtel St-Denis, Solothurn und Bümpliz miterlebt und durfte später all die Erfolge – Meister, Cupsieger, Champions League und UEFA-Cup – kommentieren und auch ein bisschen geniessen. Das waren schöne Momente, Fussball ist meine

Leidenschaft», erklärt er. Nach wie vor ist er freier Mitarbeiter für FCB-Reportagen für Radio Basilisk. «Man kann mich weiterhin hören, es gibt noch genügend Gelegenheiten», schmunzelt er. Lange Jahre hat der sportliche Medienmann auch aktiv gekickt, beim FC Riehen. Tempi passati. Heute rennt er gerne zum Plausch mit seinen Töchtern im Wenkenpark dem runden Leder nach. Weitere Hobbys von ihm sind Tennis (TC Riehen) und die Basler Fasnacht. Im Jahre 1997 heiratete Jakob Gubler seine Monika. Die beiden haben zwei Töchter, Lara (zehn Jahre alt) und Anna (sechs Jahre alt), und wohnen in der Nähe des Wenkenparks. Den Job als Radioredaktor hat er unterdes-

sen hinter sich gelassen. Sein heutiger Arbeitsplatz ist ein schönes Büro im Basler Rathaus. Als stellvertretender Informationsbeauftragter des Regierungsrats ist er gemeinsam mit seinem Vorgesetzten, dem Vizestaatssekretär Marco Greiner, für die Öffentlichkeitsarbeit der Regierung zuständig. Er bereitet Medienorientierungen vor, verfasst Communiqués, beantwortet Anfragen von Medien und gibt Auskünfte aller Art. Zusätzlich betreut er die Personalzeitung «BS intern» des Kantons Basel-Stadt (früher «pibs») als Chefredaktor und nimmt bei Abwesenheit seines Kollegen an den Regierungssitzungen teil. Zu seinem Job gehört ab und zu auch das Erteilen von Absagen, vor allem dann, wenn ein Projekt noch nicht spruchreif ist. «Grundsätzlich geben wir gerne Auskunft, wenn wir angefragt werden, und pflegen auch ein gutes Verhältnis mit den Medien», betont er.

Mit seiner Arbeit ist Jakob Gubler sehr zufrieden. Es ist eine abwechslungsreiche 80-Prozent-Stelle, die es mir erlaubt, an zwei Morgen als Hausmann für die Kinder da zu sein», sagt er. «Dazu gehört natürlich auch Kochen für die Kinder, die oft noch Freundinnen und Freunde mitbringen.» Welches war denn sein bisheriges Highlight im Rathaus? Die Antwort kommt blitzschnell: «Das war für mich als Fussballbegeisterten ganz klar das Spezialprojekt Euro08 in Basel, bei dem ich als Informationschef mitwirken durfte. Es war spannend, an diesem Anlass dabei zu sein, denn es in dieser Form so schnell wahrscheinlich nicht mehr geben wird.»



Gesundheitsversorgung in Riehen ohne eigenes Spital

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat seinen Bericht zur Gesundheitsversorgung in Riehen ohne eigenes Spital am 14. April 2009 verabschiedet und den Mitgliedern des Einwohnerrats und den Medien sowie interessierten Kreisen zugestellt.

Interessieren Sie sich für diesen Bericht? Er kann wie folgt angefordert werden:

Post: Gemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Telefon: 061 646 81 11
Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch
Web: www.riehen.ch; News vom 17. April 2009

Der Gemeinderat

RZ019213

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge, Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

Telefon 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ018358



Einladung zu einer öffentlichen Informations- und Impulsveranstaltung:

Frühe Förderung

Samstag, **9. Mai 2009**, 10.30 - 12.30 Uhr
Gemeindehaus Riehen, mit Kinderhort

Begrüssung

Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin Riehen

Kantonale Massnahmen im Frühbereich

Dr. Christoph Eymann, Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt informiert.

Referat zum Thema:

"Bildung beginnt mit der Geburt"

- Wie entwickeln sich Säuglinge und Kleinkinder und wie lernen sie?
- Wie können und sollen kleine Kinder betreut und gefördert werden?
- Wie können Familie und Kindertagesstätte zusammenwirken?

Dr. Heidi Simoni, Leiterin Marie Meierhofer Institut für das Kind, Zürich, referiert und beantwortet Ihre Fragen.

Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Der Eintritt inkl. Nutzung des Kinderhorts ist frei.

Eine Anmeldung ist nur für den Kinderhort, Tel. 061/646 82 56, bis 27.04.2009, notwendig. Dieser befindet sich im Gemeindehaus und ist offen von: 10.15 - 13.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Abteilung Bildung und Familie
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Tel. 061/646 82 51

In Zusammenarbeit mit:
Mütter- und Väterberatung Basel-Stadt
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung Basel-Stadt
Help! For Families, Basel



RZ018557

Kunst Raum Riehen

modellhaft

28. März bis 3. Mai 2009

Sonja Feldmeier, Christoph Fischer, Martin Heldstab, Georg Keller, Patrick Klötzli, Jörg Lenzlinger, Yves Mettler, Markus Müller, Senam Okudzeto, Marie-Luce Ruffieux, Markus Schwander, Ante Timmermans, Eglè Vido.

Gastkurator: Pierre-André Lienhard

Werke der aktuellen Kunst bieten sich vermehrt als visualisierte Denkmodelle an. Über das Entwerfen und Skizzieren hinaus erscheint das «Modellhafte» als ein wiederkehrendes Motiv. Miniaturwelten entstehen in der Reduktion und in der Vergrösserung. Fragen des Massstabes und der Übertragung werden aufgeworfen. Die Ausstellung «modellhaft» geht möglichen Erscheinungsformen dieser Auseinandersetzung nach.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr
1. Mai geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ018620

www.riehener-zeitung.ch

Aufgrund des
1.-Mai-Feiertages
ist bereits am

Montagabend,
27. April, 17 Uhr,

Inserat-Annahmeschluss.

RZ019179

- Unterhaltsreinigung • Baureinigung
- Glasreinigung • Räumungen
- Gartenarbeiten

GDM GmbH
Managment Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

RZ018158



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 25. April 2009, 10–13 Uhr
Instrumente zum Anfassen und Ausprobieren
Demonstrationen im Musiksaal
10 Uhr Gehörbildungsklassen
11 Uhr Streicherklassen + Streicherensembles
11.30 Uhr Auftritt der Kinderchöre
12 Uhr Kostproben aus den Instrumentalklassen

17.00 Uhr Musiksaal
samstagsclub. konzertreihe für jung und alt
«Der Bär und der Büchel»
Trompetenklasse R. Linder
Moderation B. Schneebeli
Kinder u. Jugendliche bis 16 Jahre gratis
Erwachsene Fr. 15.–, mit Familienpass Fr. 5.–

Vorprogramm Freitag, 24. April 2009
Demonstration der Rhythmikklassen
17 Uhr Musiksaal

RZ018923

Zuverlässiger
Kundengärtner (CH)
empfiehlt sich für

**Gartenunterhalt,
Baumpflege und
Fällungen.**

Montag bis Freitag
Telefon 076 589 08 31

RZ018561



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
April/Mai **9-20**, ab Juni bis **21** Uhr
Pfingstmontag offen 9 - 18 Uhr
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
... natürlich hausgemacht
... auch die Glace
www.waldrain.ch

RZ018593



RZ018354

CHATEAUBRIAND

Sauce Béarnaise, Gemüsegarritur
ab 2 Pers. Fr. 48.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

REGIO-CHOR Binningen/Basel

Abschiedskonzert Thüring Bräm

Samstag, 25. April 2009, 18 Uhr
Martinskirche Basel

Joseph Haydn:

Harmoniemesse

Sinfonie Nr. 101 in D-Dur „Die Uhr“
Scena di Berenice für Sopran und Orchester

Heidi Wölnerhanssen, Sopran; Leila Pfister, Alt; Hans Jürg Rickenbacher, Emanuel Heitz, Tenor
Marcus Niedermeyr, Bariton

Barockorchester Capriccio Basel
Leitung: Thüring Bräm

Karten zu Fr. 50.–, 40.– und 30.–.
Vorverkauf bei Bider&Tanner, 061 206 99 96
Abendkasse ab 17.15 Uhr

RZ019014

JUDOKURSE im JC BUDOKAN BASEL

Judo-Sportkindergarten für 4–6-Jährige

Montag 14–16 Uhr noch 4 Plätze frei
Mittwoch 14–16 Uhr noch 3 Plätze frei

Judo-Anfängerkurs für Kinder 7–13 Jahre

Donnerstag 17–18 Uhr noch Plätze frei
mit Hülya Caliskan (1. Dan, J+S, 6-fache CH-Meisterin)

Auskunft: Dölf Siegwolf, Telefon 079 322 27 41 oder
www.budokan-basel.ch



GEGENSEITIGE HILFE Riehen-Bettingen

RZ019011

Der Flug des Ikarus

**Hilfsbedürftigkeit im Schatten des
medizinischen Fortschritts:
Über den menschlichen Pioniergeist und
über die Stürze alter Menschen.**

Dr. med. Rudolf Flückiger, Chefarzt Chirurgie,
Gemeindespital Riehen, wird uns Geschehnisse
zu diesem Thema erzählen.

Donnerstag, 30. April 2009, 20 Uhr,
Dachstock Alterssiedlung «Drei Brunnen»,
Oberdorfstrasse 21, Riehen

Der Vortrag ist öffentlich.
Gäste sind herzlich willkommen.

Die Jahresversammlung der Gegenseitigen Hilfe
beginnt um 19 Uhr am gleichen Ort.

Führung

26.4., 11.15 Uhr



RZ019207

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Riehen um 1880

Spaziergang im historischen Dorfmodell mit
Bernhard Graf.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Kirchenzettel vom 26. 4. bis 2. 5. 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

*Kollekte zu Gunsten: diakonische und
soziale Aufgaben*

Dorfkirche

So 10.00 Abendmahlsgottesdienst mit
Pfr. P. Jungi und Kinder der
3. Primarklassen
Gemeinsamer Anfang mit der
Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaa
Mi 20.00 Brennpunkt Familie:
«Erziehung ist ... in Liebe Grenzen
setzen», Referat von Anemone
Thalmann, Meierhofsaa
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren
im Meierhofsaa

Kirchli Bettingen

So 9.30 Predigt: Pfr. S. Fischer
Text: Mt. 10, 16, 11
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis zur westlichen
Kulturgeschichte «Streifzug durch
Vorstellungen vom Jenseits und
Sterben», Leitung: Pfr. S. Fischer

Kornfeldkirche

So 10.00 Familiengottesdienst mit
Abendmahl: Pfr. R. Atwood
Kinder der 3. Primarklassen des
Wasserstelzen-Schulhauses
Mo 17.30 Singfrauen singen mit Beatrice Fretz
Di 19.00 Jugendgruppe
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So 9.30 Erzählpredigt zu 1. Korinther 11
mit Abendmahl: Pfr. A. Klaiber
Kinder der 3. Primarklassen des
Niederholz-Schulhauses
Mi 14.30 Seniorenkaffee
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffee im Foyer
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelzen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Familiengottesdienst, S. Kaldewey
19.00 Lobpreisgottesdienst
Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27
20.00 Bibelabend, Schlossgasse 27

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst im Chrischona-Zentrum
Predigt: Claudius Buser, Dozent
Mi 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Wolfram Nilles, Kinderprogramm
19.00 Gebetstreffen
Di 18.00 HOT-SPOT+, Teenietreff ab 13 J.
20.00 REALize, Jugendgruppe ab 16 J.
Mi 20.00 Kleingruppen
Do 20.00 Kleingruppen

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 24.4. KONZERT
Vorführung der Musikschule
Im Vorprogramm des «Tages der offenen Tür» führen die Rhythmikklassen der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) um 17 Uhr im Musiksaal verschiedene Stücke vor.

Freitag, 24.4. KOCHEN
Tapasabend im Landauer
Tania Zengaffinen veranstaltet im Freizeit-zentrum Landauer (Blutrainweg 12) von 19 bis 22 Uhr einen Tapasabend. *Anmeldung und Information unter Tel. 061 646 82 56.*

Samstag, 25.4. SPORT
Taekwondo im Niederholz
Die Taekwondo-Schule Riehen veranstaltet ab 10 Uhr einen Taekwondo-Event in der Sporthalle Niederholz. Sie zeigt Gurtprüfungen und führt die koreanische Kampfkunst vor. Interessierte können an verschiedenen Trainings für Jung und Alt teilnehmen. *Eintritt frei. Informationen: www.taekwondo-riehen.ch.*

Samstag, 25.4. TREFF
Musikschule – Tag der offenen Tür
Die Musikschule Riehen (Rössligasse 51) lädt von 10 bis 13 Uhr zum «Tag der offenen Tür» ein. Im Musiksaal demonstrieren um 10 Uhr die Gehörbildungsklassen, um 11 Uhr die Streichklassen und Streicherensembles und um 11.30 Uhr die Kinderchöre ihr Können. Um 12 Uhr gibt es Kostproben aus den Instrumentalklassen.

Samstag, 25.4. KONZERT
Samstagsclub
Die Musikschule Riehen (Rössligasse 51) veranstaltet ab 17 Uhr in ihrem Musiksaal den «Samstagsclub»-Konzerte für Jung und Alt. Auf dem Programm steht «Der Bär und der Büchel». Konzept und Moderation Barbara Schneebeli. *Eintritt Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren gratis, Erwachsene Fr. 15.–, mit Familienpass Fr. 5.–, Informationen: Musikschule, Telefon 061 641 37 47.*

Samstag, 25.4. THEATER
Atelier-Theater spielt Lorient
«Lorient's Szenen einer Ehe» – ein heiter-parodistisch-sartirisches Cabaret-Programm spielt das Atelier-Theater Riehen um 20 Uhr. *Vorverkauf: La Nuance, Webergässchen, Telefon 061 641 55 75, Abendkasse eine Stunde vor Beginn.*

Sonntag, 26.4. EXKURSION
Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz
Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen bricht unter der Leitung von Nello Osellame zu einer Morgenexkursion auf. Treffpunkt ist um 7 Uhr am Parkplatz Weilstrasse (ehem. Riehener Badi). Ende

der Exkursion ist gegen 10.30 Uhr beim Ausgangspunkt. Bitte Pass oder ID mitnehmen. *Auskünfte unter Telefon 061 601 40 95.*

Sonntag, 26.4. BESICHTIGUNG
Spaziergang durch das Stettenfeld
Das überparteiliche Komitee «Riehen Grün statt Grau» unternimmt um 10 Uhr einen Spaziergang durch das Stettenfeld. Treffpunkt ist am Gemeindespital Riehen.

Sonntag, 26.4. KONZERT
«Connaissance-vous» Wiener Klassik
Das 5. und letzte Konzert im Zyklus «Connaissance-vous» Wiener Klassik ein Haydn-spas findet um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. *Tickets: Kat. I Fr. 38.–, Kat. II Fr. 30.–, Ermäßigungen für Schüler und Studenten. Informationen: www.connaissance-vous.ch.*

Montag, 27.4. KONZERT
«Les muséiques» in der Fondation Beyeler
Konzert «Les vents muséiques», um 18 Uhr, um 21 Uhr tritt Famadi Sako, der Meister-trommler aus Guinea mit «Sabunjuma de Mandenk» in der Fondation Beyeler auf. *Eintritt: Fr. 88.–/Fr. 68.–/Fr. 48.– nummerierte Plätze, Schüler/Schülerinnen/Studierende: halber Preis auf allen Plätzen; AHV: Reduktion auf allen Plätzen Fr. 10.– Tickets sind erhältlich über die Ticket hotline 0900 55 22 25 (Fr. 1.–/Min.), www.musikuyler.ch oder direkt bei Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel.*

Dienstag, 28.4. GESUNDHEIT
Blutspendeaktion
Der Samariterverein Riehen veranstaltet von 17 bis 20 Uhr im Haus der Vereine (Baselstrasse 43) seine Blutspendeaktion.

Donnerstag, 30.4. KONZERT
Bassekou Kouyate in der Fondation Beyeler
Im Begleitprogramm der Ausstellung «Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne» präsentiert die Fondation Beyeler den malinesischen Musiker Bassekou Koyate. *Eintritt: Fr. 45.–, Art Club/Freunde Fr. 35.– (inkl. Museumseintritt), Informationen: www.beyeler.com, Telefon 061 645 97 00.*

Donnerstag, 30.4. VORTRAG
Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen
Dr. med. Rudolf Flückinger, Chefarzt Chirurgie, Gemeindespital Riehen, spricht um 19 Uhr zum Thema «Der Flug des Ikarus. Hilfsbedürftigkeit im Schatten des medizinischen Fortschritts. Über den menschlichen Pioniergeist und über die Stütze alter Menschen». Ort: Dachstock der Alterssiedlung «Drei Brunnen» (Oberdorfstrasse 21). Die Jahresversammlung der gegenseitigen Hilfe beginnt um 20 Uhr am selben Ort.

auf Papier von 1971 bis 2004. Bis 30. Mai. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Franziska Schemel – Bildobjekte, Vernissage: Sonntag, 26. April, 13–16 Uhr. Finissage: Sonntag, 31. Mai, 13–16 Uhr. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.*

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59
Hanny Wyss – Keramik in vielen Variationen. Bilder von Verena Müller und Benjamin Oostenbrink. Bis 2. Mai. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.*

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 43
«Artig IV Selection» – Street-, Illustrations- und Grafikart. Bis 9. Mai. *Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr/Fr 11–18 Uhr/ Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
«Modellhaft». Bis 3. Mai. *Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
«Tod, Bestattung, Trauer». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.*

KONZERT Letztes Konzert im Haydn-Zyklus mit dem Caravaggio-Quartett

Haydns «Scherzi» zum krönenden Abschluss

pd. Das fünfte und letzte Konzert im Haydn-Zyklus findet am **Sonntag, 26. April, um 17 Uhr** in der Dorfkirche in Riehen statt. Auf dem Programm stehen zwei Streichquartette von Haydn und ein Oboenquintett von Franz Krommer (1759–1831). Das Quartett in Es-Dur, op. 33/2 gehört zur Gruppe der «6 Russischen Quartette» die in den Jahren 1778–1781 entstanden und die Haydn dem Grossfürsten Paul von Russland widmete. Man nennt sie auch «Scherzi», weil in ihnen die Menuette zum ersten Mal so bezeichnet werden. In den Russischen Quartetten gipfelt die Reihe jener Werke, an die Mozart anknüpfte. Haydn äusserte, sie seien «auf eine ganz neue, besondere Art» gemacht. Es findet sich zwar nichts in ihnen, was nicht in Ansätzen schon in den früheren Quartetten nachweisbar ist. Aber der letzte Schritt zum «klassischen» Streichquartett und damit zum klassischen Musizierstil schlechthin gelingt dem nahezu Fünfzigjährigen erst hier.

Nach diesem lebhaften Es-Dur-Quartett erklingt im ersten Konzertteil ein Oboenquintett von Franz Krommer, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 250. Mal jährt. Krommer stammt aus der habsburgischen Provinz Mähren. Seine Laufbahn begann er im Dienste ungarischer Adliger als Geiger, Cellist, Organist und Oboist. Da in der damaligen Musikwelt sämtliche einträglichen Wege nach Wien führten, kam auch Krommer in den 1790er-Jahren dorthin. Hier wurde er 1818 als Nachfolger seines Landsmannes Leopold Kozeluch zum letzten beamteten Kammerkapellmeister und Hofkompositeur ernannt. Diesen Posten hatte er bis zu seinem Tode 1831 inne. Danach wurde er nicht mehr besetzt. Heute ist Krommer vor allem als Komponist von Bläserwerken im Konzertleben präsent. Seine Klarinettenkonzerte zählen



Bestreitet das letzte Konzert im Haydn-Zyklus: das Caravaggio-Quartett. Foto: zVg

zu den besten Schöpfungen der Wiener Klassik. Das Oboenquintett in C-Dur, op. 58, ist ein prägnantes Beispiel seines charakteristischen klaren Stils, angenehm und optimistisch, in den schnelleren Sätzen voller Verve, in den langsamen jedoch pathetisch und von opernhafter Leidenschaft.

Mit dem letzten vollständig erhaltenen Streichquartett von Haydn, dem op. 77/2 in F-Dur, wird der Haydn-Zyklus in Riehen beendet. Dieses Quartett hat man bewundernd Haydns «schöns-

tes Quartett» genannt. Es ist das krönende Werk des 67-jährigen Meisters, der sich nach zwei längeren Englandaufenthalten definitiv in Wien niedergelassen hatte. Ausführende dieses letzten Haydn-Konzertes sind das Caravaggio Quartett, sowie Kurt Meier, Solo-Oboist im Zürcher Kammerorchester und Professor an der Musikhochschule in Luzern. Vorverkauf bei Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70 und bei Musik Wyler, Basel, Tel. 061 261 90 25. Infos unter www.connaissance-vous.ch.

KUNST Arian Blom in der Galerie Lilian Andrée

Formale Reduktion

pd. In seiner aktuellen Ausstellung zeigt der aus Holland stammende Künstler Arian Blom Eisenskulpturen und Wandobjekte. Eisen ist bereits seit Jahren Bloms bevorzugtes Material, dem er, obwohl es Kraft und Stärke ausstrahlt, eine subtile Poesie zu entlocken vermag. Auffallend ist die formale Reduktion der neuesten Werke. Kraftvolle Stelen betonen eine dynamische Vertikale. Definiert werden sie von grosszügig geschwungenen Kurven, die zu einem erstaunlichen optischen Schauspiel von konkaven und konvexen Linien und Flächen einladen. Die mehr als mannshohen Skulpturen üben eine ganz eigene metaphysische Wirkung auf den Betrachter aus, nicht zuletzt, da man zwischen ihnen hindurchgehen kann und sich so dieser monumentalen Dimension gewahr wird. So einfach diese Stelen auf den ersten Blick wirken, so komplex und vielschichtig entpuppen sie sich bei genauerem Be-

trachten. Was hohl und nach hinten gewölbt scheint, tritt wie bei einem Vexierbild plötzlich nach vorne. Ähnliches widerfährt dem Betrachter bei den zum Teil grossformatigen Triptychen. Zu Recht tragen sie den Titel «intérieur-extérieur». Imaginäre Räume leiten das Auge in entfernt scheinende Hintergründe. Unterstützt wird dieser optische Effekt durch die Farbe Blau, die mittels ihrer Schattierungen Assoziationen an die Tiefsee hervorruft. In einem weiteren Themenzyklus befasst sich der Künstler mit dem Horizont. «Horizon» so pragmatisch heissen diese subtilen Landschaften, bei denen teilweise lediglich die Qualität des Materials und dessen Reflexion die feine Linie zwischen Erde oder Wasser und dem Himmel bilden.

Arian Blom ist ein Meister des Materials und des Trompe-l'œil-Effektes. Mit seiner aktuellen Ausstellung setzt er auch sich selbst neue Massstäbe in



punkto Qualität. Hier zeigt sich, welches Können eine bewusste Reduktion erfordert. Scheinbar unwichtige Details gelangen zu grosser Bedeutung, der Betrachter wird in ihren Bann gezogen.

Arian Blom wurde 1952 in den Niederlanden geboren und kam als Kind in die Schweiz. Er ging in der Romandie zur Schule und arbeitete und lebte später in Bern. Seit 1993 wohnt er in Muttenz.

Arian Blom in der Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, von Samstag, 25. April, bis Sonntag, 31. Mai. Künstlerapéro: Sonntag, 17. Mai, von 13 bis 17 Uhr.

FAMILIE Informationsveranstaltung: «Stark durch Erziehung»

Frühe Förderung für Kinder

rz. Am Samstag, 9. Mai, findet in Riehen wiederum eine Veranstaltung unter dem Label «Stark durch Erziehung» statt. Dabei geht es diesmal um Säuglinge und Kleinkinder. Kinder entfallen in den ersten Lebensjahren ein grosses Lernpotenzial, das haben Forschung und Praxis gezeigt. Ein Thema, mit dem sich viele Eltern auseinandersetzen, um ihren Kindern die bestmöglichen Voraussetzungen für den künftigen Lebensweg bieten zu können.

Wie damit umzugehen ist, was getan werden kann und soll, steht im Zentrum der zweistündigen Veranstaltung. Schwerpunkt ist ein Referat von Dr. Heidi Simoni, der Leiterin des Marie Meierhofer Instituts für das Kind in Zürich und Mitglied der eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen. Sie geht den Fragen nach, wie sich Säuglinge und Kleinkinder entwickeln und wie sie lernen; Wie kleine Kinder erzogen, betreut und

gefördert werden können und sollen; Wie Familie und Kindertagesstätte zusammenwirken können. Dr. Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt, informiert über kantonale Massnahmen im Frühbereich eines Kindes. Den Anlass eröffnen wird Maria Iselin-Löffler, Riehener Gemeinderätin.

Frühe Förderung, Informations- und Impulsveranstaltung mit Kinderhort, Samstag, 9. Mai, 10.30–12.30 Uhr, Gemeindehaus. Die Teilnahme an der Veranstaltung inkl. Kinderhort ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nur für den Kinderhort notwendig. Er befindet sich im Gemeindehaus und ist von 10.15 bis 13 Uhr geöffnet. Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 27. April bei: Margrit Fuchs, Gemeindeverwaltung Riehen, Telefon 061 646 82 56 (Mo, Di und Fr nachmittags), E-Mail: margrit.fuchs@riehen.ch.

Vortrag zur Kindererziehung

pd. «Brennpunkt Familie» lädt auf **Mittwoch, 29. April, um 20 Uhr** in den Meierhof Riehen zum Vortragsabend mit Anemone Thalmann, Individualpsychologische Therapeutin und Erziehungsberaterin aus Lörrach, ein. Die Mutter von vier Kindern im Alter zwischen neun und siebzehn Jahren spricht zum Thema «Erziehen ist ... in Liebe Grenzen setzen» und greift damit eine der acht Botschaften der gesamtschweizerischen Kampagne «Stark durch Erziehung» auf.

Schon jetzt bittet «Brennpunkt Familie» alle Eltern, Erzieher und Lehrpersonen, sich den **Samstag, 31. Oktober (9.30–12 Uhr)** zum Elternfrühstück mit anschliessendem Vortrag von Dr. Ulrich Giesekus zum Thema «Erziehen heisst ... Gefühle zeigen!» vorzumerken. Ein Kinderhort wird angeboten. Anmeldungen und Informationen bei Daniel und Cornelia Linder, Friedhofweg 44, 4125 Riehen, Tel. 061 641 27 50, www.brennpunktfamilie.ch info@brennpunktfamilie.ch.

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Friedhof Wolfgottesacker

Abräumung verwahrloster Familiengräber auf dem Wolfgottesacker

Auf dem Wolfgottesacker werden folgende Familiengräber seit längerer Zeit nicht mehr gepflegt:

Erdfamiliengräber

- Sekt. 33, Nr. 13
- Sekt. 40, Nr. 9
- Sekt. 44, Nr. 39, 47, 79
- Sekt. 46, Nr. 4, 35
- Sekt. 47, Nr. 4, 29, 47, 69, 77, 110
- Sekt. 48, Nr. 18, 28, 30,
- Sekt. 49, Nr. 8, 15, 74,
- Sekt. 50, Nr. 10, 19, 20, 83, 106, 113

Gemäss § 12 des Bestattungsgesetzes und § 72 der Friedhofordnung erlischt das Benützungsrecht an einem Familiengrab entschädigungslos, wenn dieses verwahrlost. Die an den obgenannten Familiengräbern Berechtigten werden daher aufgefordert, sich beim Friedhof am Hörnli, Riehen, Telefon: 061 605 21 00 zu melden. Falls bis **1.5.2010** keine Ansprüche geltend gemacht werden, verfügt die Stadtgärtnerei, Abteilung Bestattungswesen, über die Gräber.

Riehen, im April 2009

Stadtgärtnerei

FRIEDHÖFE
BASEL



Friedhöfe Basel
Hörnliallee 70
4125 Riehen
T 061 605 21 00
www.stadtgaertnerei.bs.ch

RZ003_724628

BOSCH

Sensationell günstige Preise auf

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
V-Zug, Miele, Electrolux, FORS-
Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ018124

Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür



Söhne AG
Blumengeschäft & Gärtnerei

in unserer Gärtnerei
an der Allmendstrasse 160
in Basel

**Freitag, 1. Mai 2009
ab 9 Uhr bis 17 Uhr**

**Grosses Sommerflor-Sortiment
Gemüsesetzlinge
Pflanzenkisten-Bepflanzung
Keramik für innen und aussen
Beratung und Verkauf**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

RZ019206

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Tagesferien im Landli

Eine Woche lang eine tolle Zeit im Freizeitzentrum verbringen....
Das Freizeitzentrum Landauer bietet allen Kindern von der 1. bis zur 6. Klasse Tagesferien an.

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 29. Juni - 3. Juli | Sportskanonenwoche |
| 6. Juli - 10. Juli | Bilder und Fotos |
| 27. Juli - 31. Juli | Rundherum, rauf und runter |
| 3. August - 7. August | Wasserplusch |

Weitere Informationen finden Sie auf www.landauer.ch

Die Tagesferien dauern jeweils von Montag bis Freitag.
Treffpunkt ist jeweils zwischen 8.30 und 9.00 Uhr - Abholung von 16.30 bis spätestens 17 Uhr.

Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben. Die Anmeldung ist verbindlich.
Die Kosten pro Kind betragen für fünf Tage (inkl. Verpflegung) CHF 180.-.

Wir gewähren eine Ermässigung entsprechend der Reduktion der Krankenkassenprämie. Bitte geben Sie dies bereits bei der Anmeldung an.

Aussenanlage	Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit
Di	14 - 21.30 Uhr
Mi	14 - 18 Uhr
Do	14 - 21.30 Uhr
Fr	14 - 22.30 Uhr
Sa	14 - 18 Uhr

Gemeinde
Riehen

RZ019006

Bildwelten Afrika, Ozeanien und die Moderne 25.1.–24.5.2009

FONDATION BEYELER



RZ018236

**UMZÜGE
MÖBELLAGER**
FLEIG AG 061 272 11 11
Basel www.fleigumzuege.ch
FLEIG

RZ018157

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

WOHNUNGSMARKT

Riehen, Keltenweg 3½-Zimmer-Attikawohnung 2. Stock, ca. 90 m²

- an ruhiger, schöner Lage
- 3-seitige Terrasse
- Entrée mit Wandschrank
- moderne Küche mit Essplatz
- schönes Bad/WC
- Wohn-/Esszimmer ca. 33 m²
- zwei Schlafzimmer 16+12 m²
- alles Parkettböden
- Keller
- kein Lift
- Mietzins Fr. 1850.– + NK Fr. 200.–
- Einstellhallenplatz möglich Fr. 120.–
- Bezugstermin ab 1. August 2009

Auskunft: D. Riedi, Telefon 061 641 26 25
H. Müller, Telefon 061 601 21 85

RZ019208

Beheizter Autoeinstellplatz
in kleinem Mehrfamilienhaus,
Kilchgrundstrasse 35, Riehen
ab sofort zu vermieten.
Mietzins Fr. 100.– pro Monat
Telefon 061 641 10 65

RZ018481

In Riehen, Kornfeld, zu verkaufen:
schöne sonnige
3½-Zimmer-Wohnung
(90 m²) grosse Terrasse (48 m²),
sep. Hobbyraum, eigene Wasch-
küche mit WM/Tumbler, AEHP
Fr. 590 000.–
Telefon 079 548 55 32

RZ019016

Adimmo vermietet nach Vereinbarung am
Friedhofweg 6 in Riehen

Atelier für Büro oder Hobby

Dieses Atelier im Erdgeschoss mit grossen Fenstern verfügt über 22 m² und ist mit einem Kunststoffboden ausgestattet. Der helle Raum liegt in einem gepflegten Mehrfamilienhaus und eignet sich als Büro oder zur Ausübung Ihres Hobbies. Dusche/WC steht zur Mitbenützung zur Verfügung und Einstellhallenplätze können für CHF 145.– dazugemietet werden.

Mietzins 386.– inkl. NK

Interessiert?

Adimmo AG, Engelgasse 12
4002 Basel, 061 378 77 55
julia.giese@adimmo.ch
www.adimmo.ch

adimmo **A**

RZ003_724224

Zu vermieten in Riehen 4½-Zimmer- Einfamilienhaus

Freistehend, ruhige und sonnige Lage.
Grosses Wohn-/Esszimmer 45 m²,
Garten mit gedecktem Sitzplatz, Küche
mit Glaskeramik und GWM, WM und
Tumbler, Baujahr 1956, guter Zustand.
Mietbeginn 1. Juli 2009
Mietzins Fr. 2500.– pro Monat exkl.
Fr. 200.– NK. Infos: Christoph Döbelin
Telefon 061 284 94 00 (Bürozeiten)

RZ012_713843

berger liegenschaften

Riehen / Tiefweg 22
4-Zimmer-Wohnung 96m²

- an ruhiger schöner Lage
- im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz
- grosses Entrée, Bad/WC, Dusche/WC
- mod. Küche mit Essplatz, Wohnzimmer
- drei Schlafzimmer (12/12/16 m²)
- Parkettböden
- Hobbyraum (13m²) im UG
- Nettomiete Fr. 1'900.– + NK 280.–
- Bezugstermin ab 16.07.2009

Berger Liegenschaften KG
Telefon +41 61 690 97 10
d.lisibach@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ019021

Gesucht **Schopf/Halle** oder Ähnliches zum
Abstellen von 3–4 Oldtimern. Agglomeration
Basel bevorzugt. Telefon 079 320 68 69

RZ019007

CARABELLI

An die Nachbarschaft

In unserer Liegenschaft
**Im Niederholzboden 21 in
Riehen** vermieten wir per
sophort oder n.V.
**1 Doppelgarage ohne
Trennwand** mit Fernbedienung
für Garagator zum
Preise von **Fr. 250.-**
oder als
Einzelplätze in der Doppel-
garage zum Preis von **Fr. 150.-**

Info unter www.carabelli.ch oder
rufen Sie uns an: **061 278 94 44**.
Carabelli Architekten AG, Basel

RZ019004

Grüne Oase mit toller Aussicht

am Tüllinger Hügel zu verkaufen
980 m², mit Gartenhaus (34,5 m²), mit Küche,
Elektrisch und Wasser, gedeckter Sitzplatz,
Geräteschuppen, grosse Rasenfläche,
Gemüserabatte, Obstbäume und Palmen.
Attraktiver Preis.

Anfragen unter Chiffre S 003-725371, an Publi-
citas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

RZ003_725371

Wir suchen für unsere Kunden
**Einfamilienhäuser/Villen
Eigentumswohnungen, Mehr-
familienhäuser und Bauland**
in Basel und nähere Umgebung.
100% Diskretion zugesichert.
Trisnova AG, Tel. 061 - 313 61 16
info@trisnova.ch, www.trisnova.ch

RZ018705

Wir vermieten nach Vereinbarung an der
Immenbachstrasse 36/38 in Riehen
an sehr ruhiger, schöner Lage

Einstellhallenplätze
Miete Fr. 150.–

Auskunft und Vermietung
Bernasconi + Ehrenberg
Gasstrasse 68, 4056 Basel
Tel. 061 322 46 16, Fax 061 322 46 40
E-Mail: immobasel@bernasconi.ch

RZ019022

Gesucht für Immobilienprojekte
Investoren

Erstklassige Sicherheiten, hohe
Rendite, Diskretion zugesichert.

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

RZ018605

Familie sucht im **Wettsteinquartier in Basel**
grosse

**4–5-Zimmer-Wohnung
oder Haus (ab 110 m²)**
Miete oder Kauf.

Telefon 079 679 37 41

RZ018353

Zu vermieten per sofort oder nach Verein-
barung in Riehen, Schützenrainweg, schöne
1½-Zimmer-Wohnung, ca. 39 m²
im 1. OG, an ruhige Einzelperson, Nichtraucher/-in. Zimmer mit Parkett, **mod. Küche und
Bad, grosser Balkon**, Wandschrank im Gang,
Lift, Kellerabteil
Miete Fr. 785.– und NK Fr. 130.– a conto.
Telefon 061 641 19 22

RZ019204

SUCHE in Riehen per 1. Juni 2009

**1-Zimmer-Wohnung,
Mansarde, Hobbyraum
oder Büro**

mit Fenster, WC und Dusche zu mieten.
Angebote an Telefon 078 635 31 04

RZ019018

**Im Grünen und
zentral gelegen**

**6½-Zimmer-Wohnung
1. OG**

Neu renovierte, grosszügige Wohnung
in 2-Familienhaus am Vierjuchartenweg.
Cheminée, grosse Küche mit GWM und
Essplatz, Wohnen/Essen 65 m²,
4 Schlafzimmer, Bad, Doppellavabo,
Badewanne, Dusche, 2 WC, sep. Wasch-
maschine, grosser Keller, Autoeinstell-
platz. Per sofort oder n. Vereinbarung:
verwaltungwirz@gmx.ch • 061 411 31 30

RZ012_713739

www.riehener-zeitung.ch

AUSSTELLUNG Fondation Beyeler – durch Führungen Kunst vermitteln

Das Gesicht des Schwarzen Kontinents

Man lernt nicht nur durch Beschreibung. Man lernt vor allem durch Erfahrung. Dr. Peter Keller, Betreuer des Basler Museumsmusikfestivals «Les muséiques» und Dozent an der Universität St. Gallen, wollte den Teilnehmenden an der Führung «Bildwelten – Klangwelten. Von Rothkos Farbräumen zur rhythmisch-perkussiven Musik Südafrikas» in der Fondation Beyeler den Klang des Schwarzen Kontinents mit Worten nahebringen. Es war das Ziel der Dialogführung mit Kunstvermittler Daniel Kramer, den Blick der Museumsbesucher zu weiten, das Konzept der «Bildwelten»-Ausstellung begreifbar zu machen und auf kommende Musikveranstaltungen in der Fondation Beyeler hinzuweisen (siehe eigene Berichte). Dort kann man die Musik des Schwarzen Kontinents erleben und beobachten, wie die Konfrontation mit dem Fremden wirkt.

Dass Afrika und Europa miteinander verschmelzen und in Musik und Tanz gemeinsam den Ruf nach dem Ursprung hinaufbeschwören, lässt sich beispielsweise in einem Tanzvideo der Baslerin Heidi Köpfer beobachten. Es ist im Rahmenprogramm der Ausstellung zu sehen. Darin begegnen drei Hip-Hop-Tänzer Figuren der Ewa vom Korewori-Fluss in Papua-Neuguinea. Sie nähern sich ihnen rhythmisch, vorsichtig tastend an. Ihre Körper gleiten behende über den Boden, ihre Bewegungen sind anmutig-anschniegssam. Es ist keine rhythmische Begleitung eines Toten in die Welt der Ahnen, die man mit Stampferfiguren wie sie Ernst Beyeler besitzt, zelebriert. Es ist ein Versuch, sich dem Fremden zu nähern.

Während der Führung durch die Ausstellung baute Daniel Kramer Brücken, die man – ihm lauschend – betrat. «Es gibt europäische und aussereuropäische Kunst», bereitete er die Museumsbesucher im Foyer auf

Unbekanntes vor. Claude Monets «Cathédrale de Rouen» wirkt vertraut auf den westlichen Betrachter, – er kennt Gotteshäuser von Kindesbeinen an –, die ihr kontrastiv gegenübergestellte Schnitztrommel aus dem Museum der Kulturen dagegen fremd. Die Frage, was die Gegenüberstellung bezwecken soll, mussten und müssen die Beyeler-Mitarbeiter immer wieder beantworten.

Afrikanische Auftragskunst ist nicht unbedingt an rituelle Funktionen und Tanz gebunden. Es geschieht etwas mit dem Betrachter, wenn er den meist hölzernen afrikanischen Statuetten Auge in Auge gegenübersteht. Hier vollzieht sich Transzendenz, erwacht Objektkunst, im Grunde Kult, im neuen Raum. Was sagt uns Madame Cézanne im Kreise von afrikanischen Mali-Figuren? Was Kandinskys «Improvisation 10» in Nachbarschaft zu Figuren der Fang? Die Figuren manifestierten einst laut Peter Keller Standard und in der Pariser Avantgarde um Henri Matisse die Annahme: «Das ist afrikanische Kunst.»

Als was soll man Ernst Beyelers Bestand an afrikanischer Kunst und die gezeigten Objekte, die diesen in der «Bildwelten»-Ausstellung zeitweise ergänzen, bezeichnen? Als «primitive Kunst», «Stammeskunst», «schwarz-afrikanische Kunst» oder, wie Jacques Kerchache, dessen Schaffen als Kunsthändler und Sammler das vom ehemaligen französischen Präsidenten Jacques Chirac ins Leben gerufene Pariser Musée de Quai ein Denkmal setzt, sie benannte, als «art primaire»? Ist sie Ausdruck von Archaischem? Musiker, wie Claude Debussy liessen sich im 19. Jahrhundert durch Weltausstellungen inspirieren. Dort waren die Schätze des Schwarzen Kontinents zu sehen.

Während der Führung zeigte sich: Der westliche Rezipient der afrikanischen Kultobjekte, die dem Dialog mit den Ahnen, Göttern und Sagengestalten dienen, fühlt sich beim Gang durch die Ausstellung beunruhigt. Afrikanischer Ritus, Lobpreisung und Trance sind ihm nicht vertraut. Der Anblick des Kriegsgottes Ku beispielsweise in einem Raum, den Bilder von Mark Rothko dominieren, löst in ihm Befremdung aus. Was sagen uns die Objekte eines Kontinents, den wir im Alltag vor allem mit Armut, Hunger und Krankheit in Verbindung bringen?



Kunstvermittler Daniel Kramer informiert über «Bildwelten» und Kriegsgott Ku. James Cook brachte ihn von seiner Weltreise aus Hawaii nach Grossbritannien.

Foto: Sandra Ziegler

Was die in ihrer Art einzigartige «Bildwelten»-Ausstellung offenbart, sind unterschiedliche Sehgewohnheiten. Man kann afrikanische Kunst mit einem ethischen Blick betrachten und in Kategorien einordnen, die von aussen – aus unserer europäischen Perspektive –, an die Objekte herangetragen werden. Man kann afrikanische Kunst aber auch ethisch sehen und in kultur- und sprachspezifische Kategorien einordnen, die von den afrikanischen Herstellern und ihren Auftraggebern verwendet wurden. Es sind Unterscheidungen, die der Kulturmaterialist Marvin Harris aufgriff, um menschlichem Leben gerecht zu werden und nicht in Berührungsängsten und Fehleinschätzungen zu verharren. Viele Künstler –

Europäer, Ozeanier und Afrikaner – begeben sich in ein Zwiegespräch mit göttlicher Kraft. Die Führungen der Beyeler-Kunstvermittlung und der Ausstellungskatalog «Bildgewaltig» tragen zum Verständnis der Kultobjekte, die zu Kunst wurden, bei. Die ausgestellten Figuren überliefern nicht nur Historie. Sie erzählen Geschichten. Benetzt von Musik, zeigt der afrikanische Kontinent in der Fondation Beyeler Gesicht. Erstatet man dessen Konturen, fühlt man sich schon bald als Teil von Henri Rousseaus «Le lion, ayant faim, se jette sur l'antilope» – als Forscher Andersartiges erobernd.

Sandra Ziegler

Bassekou Kouyate in der Fondation

rz. Die Fondation Beyeler wartet mit Griot-Musik auf: Der malinesische Lobsänger Bassekou ist am Donnerstag, 30. April, von 20 bis 22 Uhr im Rahmen der «Bildwelten»-Ausstellung zu hören. Bassekou erblickte in einem Dorf namens Garana das Licht der Welt, in einer abgelegenen ländlichen Gegend an den Ufern des Niger. Er wuchs in einem Griot-Clan auf. Ein Griot ist ein Poet, der Geschichte mündlich überliefert. Bei Bassekou ist der Einfluss der Bambara-Musik von Malis Segu-Region deutlich zu hören. «Segu Blue» heisst auch sein Debüt-Album. Im Alter von neunzehn Jahren zog der Wanderdichter Bassekou nach Bamako, wo er Toumani Diabate, einen malinesischen Kora-Spieler, traf. «Kora» nennt man die westafrikanische Harfe, die in der traditionellen Musik oft dominierend ist. Bassekou wurde in späten Achtzigern Mitglied von Toumanis Trio. Zusammen nahmen sie die Alben «Songhai» und «Djelika» auf. Bassekou heiratete die Sängerin Ami Sacko. Das Paar ist im Booking für traditionelle Hochzeitsfeiern und andere Feste in seiner Heimat erste Wahl.

Bassekou fügt der Laute zusätzliche Saiten hinzu und verwendet Verstärker. Er gilt als «Erneuerer der traditionellen Griot-Musik». In der Fondation ist Bassekou mit seiner Band «Ngoni ba» zu hören.

Eintritt: Fr. 45.–, Art Club/Freunde Fr. 35.–, NEU: Online-Vorverkauf auf www.beyeler.com oder Vorverkauf an der Museumskasse. Restkarten an der Abendkasse ab 18 Uhr.



Bassekou aus Mali.

Foto: zVg

KONZERT «Les muséiques» in der Fondation Beyeler

Afrikanische Lebenslust

pd. «Les muséiques», Musik im Museum, das Festival für Basel und seine Umgebung, geht in eine neue Runde. Vom 26. bis zum 30. April finden im Antikenmuseum Basel, der Basler Papiermühle, der Brasilea, dem Forum Würth, Arlesheim, dem Museum Tinguely, dem Musikmuseum und der Werkstatt ASAG Gellert, Basel, eine Reihe von Konzerten statt (siehe www.les-museiques.ch). Die Fondation Beyeler ist Teil dieses Projekts, Kunst mit Musik zu untermalen. In ihren Räumen finden am kommenden Montag, 26. April, zwei Konzerte statt.

«Les vents muséiques» lautet der Titel des Konzertes, das um 18 Uhr beginnt. Französische Komponisten haben zeitgleich mit Künstlern wie Monet, van Gogh, Picasso, Klee, Matisse, Mondrian, Miró, Brancusi und Rothko, die gemeinsam mit aussereuropäischer Kunst in der Fondation Beyeler zu sehen sind, den romantischen Wohlklang des 19. Jahrhunderts verlassen und nach neuen Klängen gesucht, andererseits erstmals in der europäischen Musikgeschichte von aussereuropäischer Musik Kenntnis genommen und in ihr eigenes Musikdenken und Schaffen integriert. Was Claude Debussy ansties, entdeckten György Ligeti und György Kurtág in jüngerer Zeit wieder für sich. Zu hören sind: Claude Paul Tafanel, Quintett für Bläser, György Ligeti, Six Bagattesles for Wind Quintett, György Kurtág, Quintett op. 2 für Bläser, Claude Debussy, Streichquartett g-Moll, bearbeitet für Bläserquintett von David Walter. Mitwirkende: Polina Peskina (Flöte), Philippe Mahrenholz (Oboe), Reto Bieri (Klarinette), Diego Chenna (Fagott), Oliver Darbellay (Horn).

Um 21 Uhr tritt Famadi Sako, der Meistertrommler aus Guinea mit Sabunjuma de Mandenk auf. Er bietet Stammeskunst und westafrikanische Rhythmen dar. In der Sprache der Malinke bedeutet «Sabunjuma de Mandenk» soviel wie Glück haben. Und genau das drückt die Musik von Famadi Sakos Band aus. Sie macht glücklich. Kopf und Herz der Formation «Sabun-

juma de Mandenk» ist der aus Guinea stammende Masterdrummer Famadi Sako. Er gründete die Gruppe 2007 mit Münchener Musikern. Sechs Musiker aus vier verschiedenen Ländern bringen ihre ganze Leidenschaft auf die Bühne und versuchen, das Publikum mit der afrikanischen Lebenslust mitzureissen. Famadi, aus einer Trommlerfamilie stammend, spielte schon mit acht Jahren auf traditionellen Dorffesten. Mit siebzehn verliess er sein Dorf, um an der Elfenbeinküste dem «Grand Ballet» beizutreten. Bald darauf wurde er ins «Ballet National de Côte d'Ivoire» berufen. Es folgten viele Tourneen durch Afrika und Europa. Nach dreijähriger Lehrtätigkeit in der Schweiz liess er sich in München nieder. Hier wirkt er als Lehrer und Meistertrommler in verschiedenen Formationen. Die Band «Sabunjuma de Mandenk» spielt die uralten, kraftvollen Rhythmen Westafrikas.

Eintritt: pro Konzert Fr. 88.–/68.–/48.–, nummerierte Plätze. Schüler/Studenten/Studierende: halber Preis auf allen Plätzen. AHV: Reduktion auf allen Plätzen Fr. 10.–.

Tickets sind erhältlich über Telefon 0900 55 22 25 (Fr. 1.–/Min.), www.musikwyler.ch oder direkt bei Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel.



Famadi Sako.

Foto: zVg

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Michael Theurillat**
Sechseläuten
Ullstein Verlag
2. **Martin Suter**
Das Bonus-Geheimnis
Diogenes Verlag
3. **Klaus Merz**
Der Argentinier
Haymon Verlag
4. **Petros Markaris**
Die Kinderfrau.
Ein Fall für Kostas Charitos
Diogenes Verlag
5. **Daniel Glattauer**
Alle sieben Wellen
Zsolnay Verlag
6. **Gregory David Roberts**
Shantaram
Goldmann Verlag
7. **Lukas Hartmann**
Bis ans Ende der Meere
Diogenes Verlag
8. **Silvio Huonder**
Dicht am Wasser
Nagel & Kimche Verlag
9. **Anita Shreve**
Die Nacht am Strand
Piper Verlag
10. **Daniel Kehlmann**
Ruhm.
Ein Roman in neun Geschichten
Rowohlt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Remo Largo**
Schülerjahre
Piper Verlag
2. **Eckart von Hirschhausen**
Glück kommt selten allein
Rowohlt Verlag
3. **Peter von Matt**
Wörterleuchten. Kleine
Deutungen deutscher Gedichte
Hanser Verlag
4. **Tschäppeler / Krogerus**
50 Erfolgsmodelle.
Kleines Handbuch für
strategische Entscheidungen
Kein & Aber Verlag
5. **Peter Sloterdijk**
Du musst
Dein Leben ändern
Suhrkamp Verlag
6. **Rolf Hiltl**
Hiltl vegetarisch
Orell Füssli Verlag
7. **René Zeyer**
Bank, Banker, Bankrott
Orell Füssli Verlag
8. **Georges Andrey**
Schweizer Geschichte
für Dummies
Wiley Verlag
9. **Niall Ferguson**
Der Aufstieg des Geldes
Econ Verlag
10. **Geraint Anderson**
Cityboy: Geld, Sex und
Drogen im Herzen des
Londoner Finanzdistrikts
Börsenbuch Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

LESERBRIEFE

Bitte zu Ende denken

Was da die Herren Gemeinderäte selbstherrlich alles an ihrem Tisch ausbrüten! 1. Landgasthof, 2. Spital, 3. Parkhaus, 4. Stettenfeld et cetera. Wurde auch überlegt, woher man das Geld nehmen will? Man sollte dies mit Frauenaugen anschauen. Sie sind es doch, die in den grossen Zentren einkaufen. Sie verpacken alles in Eile an den Kassenbändern und haben kaum Platz. Sie schleppen dann die Waren, vielfach auch schwere Flaschen, vielleicht noch bei Regen und mit Schirm, in das doch ziemlich weit entfernte Parkhaus und zahlen dafür noch Gebühren. Denkste – das geht doch nicht. Das gibt ein leeres Parkhaus mehr. Und das Geld ist weg.

Machen Sie es doch wie im Rauracher. Das funktioniert prima. Und so ist es auch bei Obi, Migros-Dreispietz, bei allen deutschen Einkaufszentren. Man fährt mit dem Wägel zu Umladen direkt ans Auto. Umpacken und Schleppen entfallen. Bei Hieber in Lörach sogar durch ein Dach vor Regen geschützt. Coop und Migros wären vielleicht gar nicht so abgeneigt, neue Verkaufsräume zu bauen. Aber die allgemeinen Bedingungen müssen stimmen. Und das Parkhaus muss darunter zu liegen kommen. Und das alles auf dem jetzigen Parkplatz.

Bitte denken Sie die Sache doch zu Ende. Sie werden auf andere Lösungen kommen. Das «Weissenbergerhaus» kann man von mir aus abbrechen und durch einen Neubau ersetzen. Lassen Sie den Spielplatz wo er ist. Das allfällige Parkhaus kann man doch unter den jetzigen Parkplätzen bauen. Auch die oberirdischen reservierten Parkplätze der Gemeinde müssen verschwinden!

Markus Danner, Riehen

Rettet das Spital

Aus mehrfachen krankheitsbedingten und lebensrettenden Erfahrungen an Operationen weiss ich medizinisch ganz genau: Es gibt keinen adäquaten Ambulanten- noch Spitalersatz in Basel für das Gemeindespital Riehen. Darum «Rettet das Gemeindespital». Riehener, Bettinger und Basler Kranke danken herzlich dafür.

Cécile Uebelhart, Riehen

Wird der Kanton das Spital retten?

Das plötzliche Aus für das Gemeindespital hat viele Emotionen ausgelöst. Auch wir von der EVP bedauern diesen Schritt, waren wir doch immer die tragende Kraft, welche sich über Jahrzehnte für den Erhalt des Gemeindespitals einsetzte. Auch Willi Fischer förderte und unterstützte das Gemeindespital während seiner acht Jahre als Sozial- und Gesundheitsminister konsequent und mit viel Herzblut. Der Gemeinderat handelt nun nach schweizerischer Gepflogenheit als Kollegialbehörde, wobei alle den Entscheid mittragen.

In der ganzen Aufregung dürfen wir aber die Rolle des Kantons nicht vergessen. Riehen führt als schweizweit einzige Kleinstadt eigenständig ein Spital. Das Gesundheitsdepartement hat immer wieder darauf hingewiesen, dass das Spital Riehen verzichtbar sei. Es wurde als eine Art Luxusgut betrachtet, das sich Riehen einfach leistet, aber nicht notwendig sei. Das ist aber ab 2012 nicht mehr möglich, denn ab dann muss der Kanton zwingend die 55% Staatskosten für die stationäre Versorgung aufbringen. Zur Weiterführung des Spitals und zum Abschluss eines Baurechtsvertrags für 30 Jahre wäre also eine klare Zusage seitens des

Kantons notwendig, denn für eine Gebäudesanierung für über 11,5 Mio. Franken plus weitere Investitionen sowie zusätzliche Betriebskosten von jährlich 8,6 Mio. Franken braucht es langfristige Zusagen. Die EVP unternimmt mit einer Motion im Einwohnerrat einen letzten Rettungsversuch, indem sie den Gemeinderat dazu verpflichten will, mit dem Gesundheitsdepartement doch noch eine Lösung zu suchen, die den Kanton als Partner einbindet. Dabei kann es aber nicht sein, dass Riehen noch mehr Risiken übernimmt und noch mehr investiert, wie es der bisherige Vorschlag des Kantons vorsah. Weiter verlangen wir mit einer Interpellation im Grossen Rat Antwort, auf die Frage, ob der Kanton sich doch noch zur Erhaltung des Riehener Spitals durchringen könnte.

Gleichzeitig hat dadurch das Parlament die Möglichkeit, zur Schliessung des Gemeindespitals mit einer Abstimmung Stellung zu nehmen.

Das Gemeindespital stand für den sozialdiakonischen Geist, mit dem die Riehener Schwestern unser Dorf seit 150 Jahren beschenken. Diesen Geist bleibt es zu erhalten, ob wir nun ein Spital oder ein Haus der Pflege betreiben können.

Annemarie Pfeifer, Grossrätin EVP, Riehen

Wo ist das Stettenfeld?

Bei der Unterschriftensammlung für das Referendum Stettenfeld wurde oft gefragt: Wo ist dieses Stettenfeld? Dies zeigt uns, dass etliche Einwohner noch nicht lange in Riehen wohnen. Das Stettenfeld liegt nördlich vom Steingrubenweg und reicht bis zur deutschen Grenze.

Wir unternehmen am Sonntagmorgen (26. April) um 10 Uhr einen kleinen

Spaziergang durch das Stettenfeld. Diese kleine Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Treffpunkt ist beim Gemeindespital Riehen, mit dem wir uns solidarisch verbunden fühlen. Peter A. Vogt, Überparteiliches Komitee: Riehen Grün statt Grau

IN KÜRZE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

pd. Der Regierungsrat hat gemäss § 17c des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten Person in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Griesser Wolfgang, geschieden, deutscher Staatsangehöriger.

Riehen, 14. April 2009
Die Bürgerratsschreiberin
Eleonore Spiniello-Behret

GRATULATIONEN

Ernst und Leonie Bammerlin-Riedo zur diamantenen Hochzeit

rz. Ernst und Leonie Bammerlin-Riedo feiern am Dienstag, 28. April, ihre diamantene Hochzeit. Das Ehepaar schenkte zwei Kindern das Leben. Jetzt erfreut es sich an einem Urenkel, der zu Jahresbeginn 2009 geboren wurde. Die Riehener Zeitung gratuliert Ernst und Leonie Bammerlin-Riedo zur diamantenen Hochzeit herzlich und wünscht dem Ehepaar für die Zukunft alles Gute.

Hans und Ida Sulzer-Bleiker zur goldenen Hochzeit

rz. Hans und Ida Sulzer-Bleiker feiern am 25. April ihre goldene Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar dazu herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Marco und Vera Ritter-Vischi zur goldenen Hochzeit

rz. Marco und Vera Ritter-Vischi feiern am 28. April ihre goldene Hochzeit. Als Riehener Bürger, Vera Ritter-Vischi lebt seit jeher in Riehen, und seit fünfzig Jahren als Ehepaar hier wohnend, freuen sich die beiden, in ihrem geliebten Dorf auch ihre goldene Hochzeit feiern zu dürfen. Die Riehener Zeitung gratuliert den beiden zu ihrer goldenen Hochzeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Berta Geiger-Gschwend zum 80. Geburtstag

rz. Berta Geiger-Gschwend feiert am 25. April ihren 80. Geburtstag. Sie lebt gerne in Riehen, seit fünfzig Jahren in derselben Strasse, in der sie viele Freunde gefunden hat, mit denen sie sich gerne unterhält. Sie erfreut sich an ihrer Familie, ihren vier Kindern und vier Enkelkindern, lebt ein geselliges Leben. Die Riehener Zeitung gratuliert Berta Geiger-Gschwend zu ihrem Geburtstag herzlich und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die...

RIEHENER ZEITUNG

Restaurant schliess!

Restaurant Schliessi

die romantische Sonnen Terrasse wo es sich ungestört feiern lässt!

Grill Barbecue Partys & Bankette ab 15 Personen

Telefon 061 601 24 20
Wildschutzweg 30 – 4058 Basel
schliessib@bluewin.ch

RZ018134

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ018135

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

RZ018132

Schranz AG **Riehen**

Haushaltgeräte aller Marken

Verkauf und Reparaturen

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ018144

KREUZWORTRÄTSEL NR. 17

Hauptstadt Ecuadors	es sucht Geldgeber	Riehener Jugendtreff	Ausruf d. Missfallens	eine gewisse Art von Person	Land im Nahen Osten	Kurzform für berühmtes Bier	Kurort in Österreich	vergleiche, Abkürzung	Aussatz (Krankheit)
5			Abk. f. Universal Time		Gemüse, hat jetzt Saison				
jap. Kleidungsstück	franz.: Honig	zum Mund gehörend	zwitterhaft				14	span.: in	es will sein Spital
				eingeschnürt	sie wächst in Meeren und Seen			kurz für Volkspartei	
Drink aus Joh.beerlikör und Weisswein			TV-Sender	in Abwesenheit, aber nur kurz	Segel am hintersten Mast	10		schlecht gewürzt	
Anhörung durch Ausschuss u.ä.	15				östr. Bundesland	Seiner (Durchlaucht etc.)	Kurzwort f. Flugabwehr		
Arbeitstag				Obstbaum	Scheibe Fleisch		12		Wochentag
das Kürzel steht auf jedem Buch	Alpenpass	Alkaloid im Tabak	grosse dt. Partei	inneres Organ		8	Platz zw. innerer u. äusserer Burgmauer	Zeichen f. Corps consulaire	
		Stadt i. Kt. Graubünden			niederländ. Käse	kurz für Internetzentrale	Corporate Identity, Abkürzung		
engl.: Woche	Hauptstadt von Saudi-Arabien	9		saugende Strömung		Kürzel für Nanowatt	chem. Zeichen f. Cer	6	
1			Essen mit mehreren Gängen	Steckplatz (EDV)		Präposition	13	gegen	
Gerät für Muskelzuwachs	Nominativ Abkürzung			kurz f. ohne Befund	Biene, in Bayern	11	engl.: auf	chem. Zeichen f. Arsen	
2		3		Gehilfe			öffentl. Versteigerung		
Beduinenumantel m. Kapuze	unbest. Artikel		Raubkatze			ital.: dich	arab. Buchstabe		
				Messpunkt, Abk.	Riehener Gemeinderat (Michael)		4		

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr.14 bis 18 erscheint in der Ausgabe Nr.18 der Riehener Zeitung vom 30. April. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat April aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 17

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15



Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach

Wir sind Ihr Partner für alle Spengler- und Flachdacharbeiten. Spezialanfertigungen sind für uns eine willkommene Herausforderung.



FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch



RZ018143

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Müller-Gerstner, Viktoria, geb. 1921, von und in Riehen, Grenzacherweg 117.
Gabriel-Frey, Elisabeth, geb. 1911, von und in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.
Fellmann-Hanebeck, Eduard, geb. 1939, von Oberkirch LU, in Riehen, Unterm Schellenberg 162.
Rüegg-Walthert, Therese, geb. 1946, von Erlenbach ZH, in Riehen, Brühlweg 111.

Geburten Riehen

Kalmring, Valentin, Sohn des Kalmring, Jan, von Deutschland, und der Kalmring, Denise, von Deutschland, in Riehen.
Kain, Mia, Tochter des Kain, Thomas, von Deutschland, und der Kain, geborene Rünger, Anna Saskia, von Deutschland, in Riehen.
Baier, Ilka Apollonia, Tochter des Baier, Roger, von Riehen, und der Baier, geborene Helleis, Martina, von Deutschland, in Riehen.
Haddour, Lina, Tochter des Haddour, Bennacer, von Marokko, und der Schläpfer Haddour, Katrin, von Wald AR, in Riehen.

Grundbuch Riehen

Lampiweg, S B P 1323, 318,5 m², **Stettenlochweg 68**, S F P 620, 1344,5 m², Gebäude. Eigentum bisher: Margarete Jung, in Riehen. Eigentum nun: Doris Locher, in Riehen.
Nägeliweg 20, S B P 1300, 606,5 m², Wochenendhaus. Eigentum bisher: Erika Mettauer, in Basel, Rudolf Obergsell, in Bettingen. Eigentum nun: Rudolf Obergsell.
Im Niederholzboden 7, S D P 1600, 306 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Arlette Fernande Baltensperger, in Riehen, Andreas Walter Baltensperger, in Riehen, Marianne Arlette Rolli, in Bottmingen BL, und Beat Willy Baltensperger, in Riehen. Eigentum nun: Arlette Fernande Baltensperger.
Gatterweg 50, 52, S D MEP 382-13-11 (= 1/12 an StWEP 382-13 = 36/1000 an P 382, 1506 m², Mehrfamilienhaus mit gemeinsamer unterirdischer Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Helmut Gromann und Claire Gromann, beide in Lottstetten-Nack DE. Eigentum nun: Dieter Meyer und Ursula Meyer, beide in Riehen.
Kornfeldstrasse 14, S D P 1307, 566 m², Wohnhaus, Anbau. Eigentum bisher: Markus Wartmann, in Riehen, und Jürg Martin Wartmann, in Basel. Eigentum nun: Markus Wartmann.

Grundbuch Bettingen

Hauptstrasse 32, P 850, 509,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Erika Mettauer, in Basel, und Rudolf Obergsell, in Bettingen. Eigentum nun: Rudolf Obergsell.

Referendum eingereicht

rz. Wie das Komitee mitteilt, wurde das Referendum gegen den Baurechtsvertrag mit dem Wohnbau- und Genossenschaftsverband Nordwest für den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Bahnhofstrasse und die damit verbundene Tiefgarage unter der Wettsteinanlage mit rund 2000 Unterschriften eingereicht. Damit das Referendum zustande kommt, braucht es 500 gültige Unterschriften.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen
Neu-, Um- und Anbau
Bettingerstrasse 134
Sekt. RD, Parz. 1134

Projekt: Anbau Einfamilienhaus, Erweiterung Garage
Bauherrschaft: Hoffmann Swen, Bettingerstrasse 134, 4125 Riehen
Verantwortlich: Vischer AG Architekten + Planer, Hardstrasse 10, 4052 Basel.

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 18. Mai 2009 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
Basel, 16. April 2009
Bauinspektorat

Riehen
Abbruch (und Neubau)
Rüchligweg 121, 143, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141
Sekt. RD, Parz. 770

Projekt: Abbruch Wohnhäuser
Bauherrschaft: Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt
Immobilien Basel-Stadt, Fischmarkt 10, 4051 Basel
Verantwortlich: Fuhr Buser Partner BauOekonomie, Aeschenvorstadt 36, 4051 Basel.

Riehen
Generelle Baubeglehen
Auf der Bischoffhöhe 27
Sekt. RF, Parz. 54

Projekt: Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage
Bauherrschaft: Henrich Martin und Christine, Schaffhauser Rheinweg 71, 4058 Basel
Verantwortlich: Renggli AG, St. Georgstrasse 2, 6210 Sursee.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 22. Mai 2009 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
Basel, 22. April 2009
Bauinspektorat

JUGEND Kinderwoche der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen

Heisse Köpfe – nasse Füsse

So lautete dieses Jahr der Titel der alljährlichen Kinderwoche (KIWO) der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen. Vom 14. bis zum 18. April versammelten sich knapp 260 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren zu einem Tageslager. Über hundert freiwillige Mitarbeiter (davon achtzig Teenager) betreuten die Kinder in 32 Kleingruppen in der Aula und weiteren Räumen des Wasserstelzen-Schulhauses. Ebenso konnten Räume für zwölf Kleingruppen im Andreashaus genutzt werden. Ein Kernteam aus fünf verschiedenen Kirchgemeinden und Werken befasste sich bereits seit einem halben Jahr mit den Vorbereitungen. Das Programm wurde dieses Jahr zum ersten Mal getrennt in zwei Altersgruppen durchgeführt.

Am Morgen wurden die Kids mit verschiedensten Spielmöglichkeiten auf dem Pausenhof empfangen. Den Eltern stand das KIWO-Kaffee zur Verfügung. Danach wechselten sich die Kinder in den Kleingruppen und im Aulaprogramm ab. In diesem Jahr hörten wir spannende Geschichten, was Mose und das Volk Israel während ihrer Wüstenwanderung erlebten; von der Teilung des Meeres, der Verwandlung von bitterem Wasser in Süsswasser und dem Schlag an den Felsen, aus dem Wasser hervorsprudelte. Wie Gott sein Volk immer wieder mit lebensnotwendigem Wasser versorgte, liess die Kinder und alle Beteiligten über die Grösse Gottes staunen.

Ein witziges Theater um drei Jungscharleiter, die zusammen in einem Ausbildungslager unterwegs waren, begleitete uns durch die ganze Woche. In den Kleingruppen wurde gerätselt, gebastelt und viel gespielt, was gerade in den ersten warmen Frühlingstagen für «heisse Köpfe» sorgte. Das jeweilige Tagesprogramm wurde auf dem Pausenhof von allen zusammen mit dem «KIWO-Rap» abgeschlossen.

Der Freitagnachmittag gehörte wieder ganz den achtzehn angebotenen Workshops. Die Kinder konnten nach ihren Vorlieben unter anderem Fussball spielen, einen Beauty-Workshop

oder einen Bauernhof besuchen, Lichterketten oder Schmuck basteln, auf Schatzsuche gehen, backen, spannende Experimente durchführen und vieles mehr.

Erstmals endete die Kinderwoche mit einer Abschlussfeier in der Kornfeldkirche. Willi Fischer richtete als

Gemeindepräsident ein Grusswort an Eltern und Kinder. Danach genossen alle bei schönem Wetter den Apéro auf dem Kirchplatz.

Isabel Rösslein, Hauptleitung KIWO Erinnerungsbilder und ein Kurzvideo zur KIWO 09 werden demnächst veröffentlicht auf www.kiwo-riehen.ch.



Mächtig viel los – 260 Kinder waren an der Kinderwoche.

Foto: zVg



Foto: Bernhard Müller, Riehen, Aufnahme am Birsfelder Stau

Vogel des Monats: Der Wendehals

Auf den ersten Blick denkt man beim Wendehals kaum an einen Specht. Im Gegensatz zu den meisten unserer Spechtarten sucht er seine Nahrung, vor allem Ameisen, am Boden. Er ist auch die einzige einheimische Spechtart, die den Winter in Afrika verbringt. Er verlässt die Schweiz im September und kehrt ab Ende März wieder in sein Brutgebiet zurück. Sein Nest legt er in alten Spechthöhlen an oder übernimmt auch gerne Nistkästen, da er selber keine eigene Höhle bauen kann. War er früher in der Schweiz weit verbreitet, so findet man heute seinen Bestandsschwerpunkt im Wesentlichen nur noch in den warmen Alpensüdtälern des Wallis, Tessins oder Graubündens. Der Grund des Bestandesrückgangs liegt unter anderem in der Ausräumung der Landschaft und dem vermehrten Pestizideinsatz, beides Faktoren, die sich negativ auf seine Beutetiere auswirken. Erfreulicherweise kann man den Wendehals regelmässig im Schlipf auf Riehener Boden feststellen, wo er auch schon als Brutvogel nachgewiesen wurde. Der sonnenexponierte, reich strukturierte Hang scheint seinen Lebensbedürfnissen zu entsprechen. Für das zukünftige Vorkommen dieser Art in unserem Kanton ist die Erhaltung dieses Lebensraumes somit von grösster Bedeutung. Der Wendehals erhielt seinen Namen wegen seines beweglichen Halses, der ihm ermöglicht, in alle Richtungen zu schauen ohne den Standort zu wechseln. Zur Zeit der politischen Wende musste der Wendehals seinen Namen für gewisse Politiker hergeben, die ihren Blickwinkel diametral je nach politischer Strömung zu ihrem eigenen Vorteil wechselten.

Dr. med. Georges Preiswerk, Riehen

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen wurde am 7. Dezember 1928 gegründet. Anlässlich dieses 80-Jahr-Jubiläums kürt der Verein bis Ende Jahr einen Vogel des Monats und stellt diesen in der RZ vor.

Reklameteil

Wofür macht man einen Lungenfunktionstest?

Macht es wirklich Sinn, eine Kamera zu verschlucken?

Warum sind Darmvoruntersuchungen so wichtig?

Wir freuen uns, Ihnen die neuen Räumlichkeiten der Gastroenterologie und der Pneumologie sowie die Strahlentherapie präsentieren zu dürfen und Ihnen einen Einblick in die Tätigkeiten auf diesen Abteilungen zu geben.

Tag der offenen Tür, Samstag, 25. April 2009, 13.30 – 17.00 Uhr, St. Claraspital, Kleinriehenstr. 30, 4058 Basel

Schwerpunktspital für Magen-Darmleiden, Onkologie und Stoffwechselerkrankungen

ST CLARA SPITAL

RZ019015

SPORT IN KÜRZE

Basler Cup, Halbfinals:	
FC Therwil – FC Amicitia	0:3
FC Birsfelden – FC Black Stars	1:3
2. Liga Regional:	
FC Reinach – FC Amicitia I	1:2
3. Liga, Gruppe 3:	
SC Münchenstein – FC Amicitia II	1:2
FC Aesch b – FC Amicitia II	1:2
4. Liga, Gruppe 3:	
FC Riehen – FC Alkar	1:3
5. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia III – FC Post Basel	5:1
Junioren A, Promotion:	
BSC Old Boys b – FC Amicitia a	3:1
Junioren B, Promotion:	
FC Black Stars – FC Amicitia a	11:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Münchenstein – FC Amicitia b	4:2
Junioren C, Promotion:	
FC Concordia a – FC Amicitia a	12:1
FC Amicitia a – FC Birsfelden	2:2
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
FC Pratteln b – FC Amicitia b	1:2
Senioren, Meisterklasse:	
FC Amicitia – FC Gelterkinden	0:2
Veteranen, Promotion:	
FC Amicitia a – BSC Old Boys a	3:1

2. Liga Regional:	
Sonntag, 26. April, 10.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I – FC Oberdorf	
3. Liga, Gruppe 3:	
Sonntag, 26. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia II – FC Therwil	
4. Liga, Gruppe 3:	
Sonntag, 26. April, 11 Uhr, Pfaffenholz	
US Olympia – FC Riehen	
Senioren, Meisterklasse:	
Freitag, 24. April, 20.30 Uhr, z'Hof	
FC Oberdorf – FC Amicitia	
Di, 28. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Laufen	
Veteranen II, 7er-Fussball:	
Dienstag, 28. April, 19 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Münchenstein b	
Do, 30. April, 19 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen – SV Muttenz c	
Frauen, 3. Liga:	
Sonntag, 26. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Allschwil	
Junioren A, Promotion:	
Sonntag, 26. April, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Concordia	

RAD Mountainbike-Racer-Bikes-Cup in Tesserete

Erster Saisonsieg für Leumann

ucr/rz. Noch etwas müde vom Weltcup-rennen in Südafrika und der damit verbundenen Reiserei startete Leumann am letzten Samstag zum zweiten Racer-Bikes-Cup-Rennen der Saison. Einige Fahrerinnen gönnten sich eine Pause oder starteten in Deutschland. So war das Feld nicht ganz so gut besetzt wie beim ersten Lauf.

Mit der Startnummer 1 startete Leumann gut ins Rennen und setzte sich mit den Französinen Ravel und Mani bereits in der ersten Runde vom Feld ab. Caroline Mani zeigte ein starkes Rennen und übernahm in der zweiten Runde die Führung. Einige Zuschauer schrieben Leumann bereits ab, doch die Riehenerin lag nur zehn Sekunden zurück und hatte stets Sichtkontakt. Die technisch anspruchsvolle Strecke kam der Riehenerin entgegen. Sie konnte in den schwierigen Passagen Zeit gutmachen und schliesslich zur Führenden aufschliessen. «Ich bemerkte, dass Mani in den steilen und technisch schwierigen Abschnitten Mühe bekundete und schloss daraus, dass sie am Limit fährt. Ich hatte jedoch noch etwas Reserve und roch den Sieg», sagte Katrin Leumann zur entscheidenden Phase des Rennens. Leumann verwandelte den Rückstand in einen Vorsprung und ging mit einem kleinen Polster auf die letzte Runde. Dennoch musste sie nochmals alles geben, um den Sieg sicherzustellen. «Die Beine brannten, doch ich war so nahe am Sieg, dass ich einfach nochmals Vollgas gab, bis ich mir sicher war, dass ich gewinnen werde», sagte sie.

Joëlle Schmutz im Pech

Katrin Leumann gewann das Rennen mit gut zwanzig Sekunden Vorsprung auf die Französinen Mani und Ravel. Die zweite Schweizerin folgte erst auf dem sechsten Rang, was zeigte, dass das Rennen dennoch international gut bestückt war. Die Riehenerin Joelle Schmutz hatte Pech. Sie reihte sich zunächst unter den ersten Fünfzehn ein, erlitt dann aber einen Defekt und gab auf, da sie weit von einer Wechselzone entfernt war. Immerhin – ihr Knie hielt den Belastungen stand. Sie

Junioren B, Promotion:	
Samstag, 25. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Schwarz-Weiss	
Junioren B, 1. Stärkeklasse:	
Samstag, 25. April, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – BCO Alemannia Basel	
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
Samstag, 25. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – BCO Alemannia Basel	
Junioren D9, Promotion:	
Samstag, 25. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Aesch a	
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Samstag, 25. April, 15 Uhr	
FC Amicitia b – FC Reinach b	

Frauen, 3. Liga Regional:	
CVJM Riehen II – EFES Basket	ff 20:0
Mini Lowlevel:	
Liestal Basket 44 – CVJM Riehen	6:95

Handball-Vorschau

Junioren U15, Meisterklasse:	
Samstag, 25. April, 13.45 Uhr, Bäumlhof	
Kleinbasel-Riehen-St. Josef – Lauchringen	

SG Riehen zu Hause gegen Luzern

rz. Die erste Mannschaft der Schachgesellschaft Riehen spielt am kommenden Sonntag im Rahmen der dritten Runde der Nationalliga A zu Hause gegen Luzern (12.30 Uhr, Haus der Vereine). Gleichzeitig spielt die SG Riehen II ihr Nationalliga-B-Heimspiel gegen Fribourg.

CVJM Riehen in Münchenstein

rz. Im Rahmen eines U11-Poussin-Turniers spielt der CVJM Riehen am kommenden Sonntag ab 9.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld in Münchenstein gegen den IBC Delémont, den BC Bären Basket, Liestal Basket 44 und den BC Boncourt. Nach Abschluss des Schülerturniers treffen die U17-Juniorinnen des CVJM Riehen in einem Meisterschaftsspiel auf den BC Münchenstein (Spielbeginn um 17 Uhr).

scheint sich gut von ihrer Verletzung erholt zu haben.

Pascal Schmutz gut in Form

Pascal Schmutz hatte in Tesserete im extrem gut besetzten Elite-Feld (Franzosen, Australier, Italiener, Argentinier) sechs Runden zu absolvieren. Es galt, einen guten Start zu erwischen, um in den vorderen Positionen in die Singeltrails zu fahren. Der Startplatz in der zweitletzten Reihe war nicht gerade die optimale Ausgangslage für Pascal Schmutz. Trotzdem kam er erstaunlich gut weg und spürte gleich, dass er unglaublich viel Power in den Beinen hatte. Schon in der ersten Runde erschien ich an 15. Stelle. In der Folge konnte er seine technischen Fähigkeiten weiter ausspielen und fuhr bis auf Platz acht vor. Auch ein Gewitter konnte seine Fahrt nicht stoppen und es schien, als ob ihm eine kleine Sensation gelingen würde. Doch in der zweitletzten Runde merkte er, dass sein Pneu Luft verlor und er einen Radwechsel vornehmen musste. Dieser klappte leider nicht wunschgemäss und die dreissig Sekunden Stillstand kamen ihm vor wie eine Ewigkeit. Das Rennen konnte er zwar wieder aufnehmen, doch die ganze Power war wie weggeblasen. Immerhin konnte Schmutz in der letzen Runde noch zwei Fahrer überholen und kam schlussendlich nach 2 Stunden 10 Minuten als sehr guter Fünfzehnter ins Ziel (sechster Platz bei den U23).

Racer Bikes Cup, zweites Rennen in Tesserete, 18./19. April 2009
Frauen Elite: 1. Katrin Leumann (Riehen/ goldwurst-power Sputnik/SUI) 1:34:21, 2. Caroline Mani (FRA) 1:34:42, 3. Cecile Ravel (FRA) 1:37:05, 4. Rowena Fry (AUS) 1:37:43, 5. Maria Osl (AUT) 1:39:26, 6. Esther Süss (SUI) 1:40:22; ferner Joëlle Schmutz (Riehen/Corratc World Team/SUI) nach 3 Runden aufgegeben (Defekte). – 34 Fahrerinnen am Start, 29 klassiert.
Männer Elite: 1. Florian Vogel (SUI) 1:59:27, 2. Lukas Flückiger (SUI) 2:00:56, 3. Giuseppe Lamastra (ITA) 2:05:25; ferner: 15. Pascal Schmutz (Riehen/Corratc World Team/SUI) 2:10:06. – 53 Fahrer gestartet, 45 klassiert.

FUSSBALL FC Amicitia II – FC Zwingen 4:0

Schon vier Amicitia-Erfolge in Serie

tb. Der FC Amicitia II gewann auch das vierte Spiel im Frühjahr 2009 auswärts in Aesch mit 1:2. Die Aescher sind voll im Abstiegskampf verwickelt und hatten in der ersten Halbzeit optisch mehr Spielanteile. Gefährliche Torchancen konnten sie sich aber praktisch keine erarbeiten. Auf der Gegenseite hatte Atanasov mit einem schönen Weitschuss die grösste Möglichkeit.

In der zweiten Halbzeit übernahmen die Gäste das Spieldiktat und kamen zu mehreren Torchancen. Zuerst vergab Cakal alleine vor dem Aescher Torhüter. Zwei Minuten später durfte Cakal erneut alleine auf das Tor stürmen und traf diesmal souverän zur Führung. Nur wenige Augenblicke später folgte eine Doppeltgrosschance: Cakal scheiterte zuerst am Torhüter und den Abpraller hämmerte er aus wenigen Metern Distanz an die Querlatte. Auch Topskorer Hassler scheiterte zweimal mit seinen Abschlussversuchen.

Die Vorentscheidung fiel in der 63. Minute. Ramos leitete einen langen Ball von Büchler gefühlvoll mit der Brust zu Hassler weiter und dieser setzte den Ball volley in die Maschen.

Die Aescher gaben nie auf und drückten nochmals auf den Anschluss-treffer. Dieser gelang in der 90. Minute, zu mehr reichte es aber nicht.

Dank zwei Toren von Hassler und einem überragenden Torhüter Bochsler hatten die Riehener zuvor das Nachtragsspiel beim SC Münchenstein gewonnen. Der SC Münchenstein war vor Kurzem noch abgeschlagen auf dem letzten Platz und galt bereits als Absteiger. Aufgrund der Sanktionen gegen den FC Münchenstein (siehe Kasten) und dem ersten Saisonsieg betrug der Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz nur noch fünf Punkte. Nach der knappen Niederlage gegen Amicitia bewies der SC Münchenstein am vergangenen Samstag mit einem Erfolg gegen Riederwald und liegt nun sogar nur noch zwei Punkte hinter dem FC Aesch.

Das Tor der Riehener stand in Münchenstein während neunzig Minuten

FUSSBALL FC Reinach – FC Amicitia I 1:3

Auswärtserfolg in Reinach im Schongang

Der FC Amicitia schlug Reinach auswärts sicher mit 1:3.

Da die Black Starts Punkte einbüssten, rückte Amicitia in der Zweitligatablelle wieder auf Platz zwei vor.

pp. Der FC Amicitia zeigte an diesem schönen Sonntagnachmittag auf dem Reinacher Sportplatz Einschlag gleich zu Beginn seine Ambitionen. Die Gäste dominierten die Reinacher Gastgeber mit gepflegtem Mannschaftsspiel und gingen folgerichtig nach einem Eckball durch Captain Roman Aeschbach früh in Führung. Trotz weiterer Überlegenheit und einigen schön herausgespielten Chancen der Riehener blieb das Resultat bis zur Pause unverändert.

Die zweite Halbzeit bot das gleiche Bild. Amicitia kombinierte klug im Mittelfeld und baute seine Angriffe sorgfältig von hinten auf. Die erstaunlich wenig aggressiven Reinacher hatten dem nichts entgegenzusetzen und

praktisch unter Dauerbeschuss. Der Führungstreffer der Riehener war glücklich, verdient aber das Prädikat «Weltklasse». Hassler schlenzte den Ball bei einem Foulfreistoss aus gut 25 Metern unhaltbar ins Lattenkreuz. Die Führung hielt allerdings nicht lange. Nur fünf Minuten später konnten die beherzt kämpfenden Münchensteiner ausgleichen.

Nach gut einer halben Stunde konnten die Gäste wiederum einen Freistoss treten. Der Abpraller aus der Mauer fiel Hassler genau vor die Füsse und der Topskorer dreschte den Ball kaltblütig in die Maschen. Nach dem Seitenwechsel hätte Hassler sein drittes Tor erzielen können, doch verzog er seinen Schuss um wenige Zentimeter. In der Folge spielte nur noch der SC Münchenstein und vergab dabei ein gutes Dutzend hochstehende Tormöglichkeiten. Torhüter Bochsler brachte die Gastgeber mit teils mirakulösen Paraden an den Rand der Verzweiflung und avancierte so zum Matchwinner.

SC Münchenstein – FC Amicitia II 1:2 (1:2)
Sportplatz Au, Münchenstein. – 40 Zuschauer. – Tore: 8. Hassler 0:1, 13. 1:1, 32. Hassler 1:2. – FC Amicitia II: Th. Bochsler; Büchler, Bregenzer, S. Bochsler, Buser; Märklin, Schweizer, Junker (59. Atanasov); Hassler, Mattera (49. Heizmann), Carluccio (63.Cakal). – Verwarnungen: S. Bochsler (Foul), Bregenzer (Spielverzögerung). – Amicitia ohne Heutschi, Guduric, Jung.
FC Aesch b – FC Amicitia II 1:2 (0:0)
Löhrenacker. – 60 Zuschauer. –SR: Gecici. – Tore: 53. Cakal 0:1, 63. Hassler 0:2, 90. Mer-nica 1:2. – FC Amicitia II: Th. Bochsler; S. Bochsler (51. Büchler), Heutschi, Bregen-zer, Spycher, Märklin (42. Ramos), Heiz-mann, Schweizer, Atanasov, Hassler, Cakal (65. Carluccio). – Verwarnungen: Heutschi (Foul), Spycher (Foul). – 60. Lattenschuss Cakal. – Amicitia ohne Kaufmann, Mraidi, Junker, Jung, Guduric.
3. Liga, Gruppe 3, Tabelle: 1. FC Allschwil 16/44 (60:13), 2. FC Therwil 17/44 (65:28), 3. FC Amicitia II 16/28 (37:28), 4. FC Ettingen 15/26 (30:28), 5. FC Arlesheim 17/25 (40:30), 6. FC Zwingen 16/21 (26:42), 7. FC Riederwald 16/20 (34:43), 8. FC Münchenstein 14/17 (37:45), 9. FC Reinach 15/16 (20:43),

kamen praktisch zu keinen reellen Torchancen.

Amicitia leistete sich sogar den Luxus, ihren Topskorer Dennis Uebersax anfangs zwecks Schonung für das Cup-spiel gegen Therwil auf der Bank sitzen zu lassen. In der 62. Minute drang der wieder gut spielende Brian Müller in den Strafraum ein und wurde von einem Reinacher Verteidiger umgestossen. Jozo Iliasevic schoss den dafür verhängten Elfmeter wuchtig und souverän zum 0:2 in die Maschen. Fünf Minuten später waren erneut diese beiden Spieler für den Torerfolg besorgt. Nachdem der durchgebrochene Valentino Fazio gefoult worden war, zir-kelte Iliasevic den Freistossball schön zur Mitte, wo Müller mit Einsatz per Kopf zum 0:3 verwertete.

Mit diesem schönen Abschluss durfte Müller in die Kabine, um Dennis Uebersax Platz zu machen. Dem wollte aber diesmal kein Treffer gelingen. In den Schlussminuten patzte die Amicitia-Verteidigung ausnahmsweise und

10. SC Dornach II 16/16 (43:41), 11. FC Aesch b 16/9 (31:49), 12. SC Münchenstein 16/7 (18:51).

FC Münchenstein hart bestraft

rz. Mit Entscheid vom 14. April hat die Wettspielkommission des Fussballverbandes Nordwestschweiz den FC Münchenstein aus der laufenden Drittligameisterschaft ausgeschlossen. Die Mannschaft wird in die vierten Liga zwangsrelegiert. Die bisher gespielten Partien bleiben in der Wertung, die noch nicht gespielten Partien verliert Münchenstein mit 0:3 forfait.

Die Strafe erfolgte aufgrund eines Vorfalles im Heimspiel der Münchensteiner gegen den FC Ettingen. Das Spiel wurde beim Stand von 1:2 abgebrochen, nachdem ein Münchensteiner den Schiedsrichter geschlagen und getreten hatte. Der betreffende Spieler wird für mindestens ein Jahr gesperrt (die Strafe legt der Schweizerische Fussballverband fest) und der FC Münchenstein wird mit 1000 Franken gebüsst und erhält 300 Strafpunkte im Fairness-Wettbewerb.

Der Ausschluss des FC Münchenstein könnte den Ausgang der Meisterschaft in der Gruppe 3 beeinflussen, kommt doch so Leader Allschwil kampfflos zu drei Punkten. Allschwil und der FC Therwil haben noch Chancen auf den Gruppensieg. Therwil liegt, rechnet man die Forfaitergebnisse bereits mit, derzeit drei Punkte zurück. Therwil hat sein Spiel gegen Münchenstein allerdings mit 3:0 gewonnen. Im Abstiegskampf wird es durch die automatische Relegation des FC Münchenstein wieder spannend. Der SC Münchenstein und der FC Aesch b, die beide noch gegen den FC Münchenstein gespielt hätten, liegen noch zwei Punkte auseinander. Neben dem FC Münchenstein steigt noch ein weiteres Team der Gruppe in die 4. Liga ab. Der FC Amicitia II gewann das Hinspiel gegen den FC Münchenstein mit 2:0, verlor allerdings im Rückspiel mit 0:4.

ermöglichte dem FC Reinach noch eine Resultatkosmetik.

Am kommenden Sonntag spielt der FC Amicitia I zu Hause gegen den Tabellenvierten FC Oberdorf (10.30 Uhr, Grendelmatte).

FC Reinach – FC Amicitia I 1:3 (0:1)
Einschlag. – 130 Zuschauer. – SR: Keller. – Tore: 7. Aeschbach 0:1, 62. Ilijasevic 0:2 (Foulpenalty), 67. Müller 0:3, 90. Demir 1:3. – FC Amicitia I: Kurt; Ramos, Veluppilai, Arkasel, Mietrup; Gysel (64. Fazio), Abid, Vujasinovic, Aeschbach (70. Koehclin); Müller (68. Uebersax), Ilijasevic. – Verwarnungen: 57. Jasari (Foul), 92. Ilijasevic (Foul). – Platz-verweise: 70. Ramos (Beleidigung des Linienrichters). – Amicitia ohne Arslani (verletzt).
2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Pratteln 17/33 (44:22), 2. FC Amicitia I 17/31 (33:21), 3. FC Black Stars 17/30 (42:28), 4. FC Oberdorf 17/26 (33:29), 5. SV Sissach 17/26 (30:33), 6. SC Baudepartement 17/24 (34:34), 7. BSC Old Boys II 17/22 (30:29), 8. FC Reinach 17/22 (25:26), 9. SC Binningen II 17/21 (24:32), 10. FC Birsfelden 17/20 (27:37), 11. FC Laufen II 17/16 (18:30), 12. FC Breitenbach 17/5 (22:41).

FC Therwil – FC Amicitia 0:3 (0:1)
Känelboden. – 165 Zuschauer. – SR: Pflugi. – Tore: 15. Fazio 0:1, 56. Hassler 0:2, 72. Fazio 0:3. – FC Amicitia: Allenbach Müller, Veluppilai, Arkasel, Mietrup; Fazio (76. Gysel; 82. Kohler), Abid, Vujasinovic, Aeschbach (46. Hassler); Uebersax, Ilijasevic. – Amicitia ohne Arslani (verletzt), Ramos (gesperrt) sowie Spycher und Thiobane (abwesend). – Der eingewechselts Gysel scheidet nach fünf Minuten mit einer Knieverletzung aus.

LEICHTATHLETIK Jugendriege im Trainingslager

Die Jugendriege des Turnvereins Riehen übt in Langenthal

Von Dienstag nach Ostern bis zum vergangenen Samstag verbrachten 37 Mitglieder der Jugendriege des TV Riehen ein tolles Trainingslager in Langenthal. Nebst regelmässigen Trainings in den verschiedenen Leichtathletikdisziplinen kamen auch das Polysportive und natürlich das Soziale nicht zu kurz.

fb. Aus schulferientechischen Gründen konnte die Jugendriege des TV Riehen nicht gewohnt ins Appenzellerland reisen, fand aber stattdessen in Langenthal Unterschlupf. Die sportlichen Rahmenbedingungen liessen mit hervorragenden und üppig mit Material ausgestatteten Anlagen (Leichtathletikstadion und Dreifachturnhalle) nichts zu wünschen übrig. Und alles Material (alle Arten Bälle, Unihockey, Tennis usw.) durfte benutzt werden! Sonst vorwiegend mit baselstädtischen Schulsportanlagen vertraut, glaubte man sich im Sportgeräte-Schlaraffenland. Die Leiter (Franziska Böss, Matthias Müller, Kailai Nathan, Elsbeth Sokoll sowie Stephanie und Janine Hammer) konnten so aus dem Vollen schöpfen und gestalteten insgesamt über zwanzig Stunden abwechslungsreiches Training. Pro Halbtage folgten einem gemeinsamen Einlaufen jeweils zwei Trainingslektionen in kleineren Gruppen. Während auf der Aussenanlage vorwiegend die leichtathletikspezifischen Fertigkeiten im Sprint-, Sprung- und Wurfbereich geschult

wurden, kamen in der Halle eher die koordinativen (Gleichgewicht-Parcours, Koordinations-Circuit) und spielerischen (Unihockey, Volleyball, Fang- und andere Spiele) Fähigkeiten zum Zug. Und da das diesjährige Lager unter dem Motto «Zirkus» stand, wurde natürlich auch fleissig balanciert, jongliert und akrobatische Übungen einstudiert.

Zur Halbzeit des Lagers, am Donnerstagnachmittag, verliess der TV Riehen dann für einmal die bereits gewohnte sportliche Umgebung und stattete dem Dojo der Aikido-Schule Langenthal einen Besuch ab. Dort kamen die Jugendlichen in den Genuss einer Aikido-Lektion und konnten bereits erste Verteidigungspraktiken üben. Vom Dojo ging es dann per Bus-Extrafahrt nach Herzogenbuchsee ins Hallenbad. Während der ganzen Woche wurden die Teilnehmenden vom eigenen Küchenteam (Christian Hürliman, Hans und Margrith Schüle) aufs Köstlichste verwöhnt.

Mit dem Zirkus-Schlussabend ging dann ein erfolgreiches und fast verletzungsfreies Lager zu Ende. Im Rahmen dieses Abends wurde schliesslich auch die Siegerehrung des Lagerwettkampfes durchgeführt. Während der ganzen Woche konnten in verschiedenen mehr oder weniger sportlichen Disziplinen – vom Pedalofahren, Orientierungslauf, Schwimmwettkampf und 1000-Meter-Lauf bis hin zu Unterkunftsehnkampf und einer Punkteliste für das Betragen (oder eben nicht) – Punkte gesammelt werden. In diesem Wettkampf schwang schliesslich Adina Köchlin vor Lukas Heininger und Matthias Hettich oben aus und durfte somit den begehrten Wanderpokal der Jugi-Lagermeisterschaft in Empfang nehmen.



Gruppenbild der Jugendriege des TV Riehen im Trainingslager in Langenthal.

Foto: zvg

LEICHTATHLETIK Vor dem Staffellauf «Quer durch Basel»

«In der Staffel – zum 25. Mal – kommt es auf alle an!»



«Die woohre Wältmaischter», von links: Horst Kellermann, Alessandro Hunziker, Yves Grütter, Klemens Brunner und Guido Chresta (fehlt der sechste Läufer, Andreas Pulver).

Foto: Lukas Müller

Das Team nimmt jetzt zum 25. Mal am «Quer durch Basel» teil – zur Feier des Jubiläums sind diesmal drei Teams am Start.

Im. Als sich vor exakt einem Vierteljahrhundert einige Fussballer, einige Leichtathleten und ein Faustballer zu Plausch- und Fitnesszwecken in Basel zu einer Renn- und Laufgemeinschaft formierten, konnte man noch nicht ahnen, dass dieses Projekt mit dem Namen «D'Wältmaischter» auf lokaler Ebene noch seine Wellen werfen sollte. Doch erzählen wir gemach der Reihe nach.

Vor 25 Jahren also starteten «Die woohre Wältmaischter», damals noch unter den Namen «D'Wältmaischter», erstmals am «Quer durch Basel». Prompt gewannen sie diesen Staffellauf – der Erfolg animierte sie zum Weitermachen. «Wir sind alte Kollegen und kennen uns von Sport, Schule und Studium – und von vielen gemeinsamen Ferien», sagt Yves Grütter. Yves Grütter wohnt in Riehen, unterhalb des Wenkenparks. «Das ist eine ganz tolle Gegend, die sich wunderbar zum Jogging für die ganze Familie eignet. Gleich oberhalb des Parks befindet sich die Finnenbahn Riehen-Bettingen, auf der wir trainieren, und wenn wir Lust haben, können wir auf unserer selbst entwickelten Strecke bis Chrischona und Inzlingen joggen.»

«D'Wältmaischter», die montags, mittwochs und freitags bei jedem Wetter (auch im Winter, wenn es schneit) trainieren, haben allesamt früher Leistungssport betrieben. «Jogging birgt wenig Verletzungsrisiko und beschert uns eine gewisse Work-Life-Balance. Man bleibt zudem einigermaßen fit und hält seine Figur in Form», betonen sie. «Wichtig ist uns auch der soziale Aspekt. Andere gehen über Mittag in die Beiz. Wir gehen zur gleichen Zeit beispielsweise in den Allschwilerwald und können es auch dort sehr gemütlich haben.»

In der Kategorie Hobbyläufer starten die vom Personalberater MAS AG in Basel gesponserten «Wältmaischter»-

Teams alljährlich am «Quer durch Basel». «Die ersten fünfzehn Mal hat das ursprüngliche «Wältmaischter»-Team gewonnen», berichtet Alessandro Hunziker. «Gerade kürzlich haben wir die Sportstudenten der Uni Basel hinter uns gelassen. Im Jahr 2006 gewann unser erstes Team – «D'Wältmaischter» – auch das Rennen der Prominentenkategorie. Wir liessen dabei die Teams von Basel Magic Unihockey, EHC Basel Elite Junioren, AFC Gladiators beider Basel und RTV Junioren U21 und die Ehemaligen des FC Basel in dieser Reihenfolge hinter uns.» Guido Chresta ergänzt: «Jetzt treten wir am «Quer durch Basel» gegen eine Prominentenstaffel an. Mit dabei sind dort Marcel Fischer (Degenfechter), Blas-Miguel Martinez (Profiboxer), Simone Oberer (Leichtathletin), Pascal Stauber, Peter Malama und Beat Jans. Auch die wollen wir schlagen.» Am «Quer durch Basel» am 25. April 2009 nehmen pro Team sechs Läufer teil, wobei die Aktiven verschiedene lange Strecken zugeteilt erhalten. Das Erfolgsgeheimnis von «Die woohre Wältmaischter» besteht darin, dass jeder weiss, was er kann. «Jeder geht für die anderen – alle für einen, einer für alle», grinsen sie. Alessandro mit seiner Grundschnelligkeit ist der Startläufer, Andreas mit seinem Durchhaltevermögen ist der Schlussläufer. Dazwischen rennen der Stilist und Publikumsliebbling Yves (der das Teilstück in der Freien Strasse übernimmt), der auf Langstrecken spezialisierte deutsche Kampfgeist-Recke Horst (er meistert den längsten Abschnitt), der Routinier Guido mit der im Prinzip anspruchsvollsten Strecke zwischen Hauptpost und Marktplatz und der dynamische Bähnlere Klemens, welcher sich auf einer ebenfalls längeren Strecke jeweils als Zuverlässigkeit in Person erweist. Da es sich heuer um ein Jubiläum handelt, sind diesmal gleich drei «Wältmaischter»-Equipen präsent: *D'Wältmaischter*, *Die woohre Wältmaischter* und *Die usgrabene Wältmaischter*. Eins ist klar: Egal ob sie siegen oder unterliegen, nach dem Rennen gibt es einen fröhlichen Herrenabend. «Wir gehen in unseren Trainingsanzügen in die Diskothek und lassen die alten Zeiten bis zum frühen Morgen wieder aufleben.»

Hieber's Frische Center

Liebe Schweizer Kunden,
durch einen Programmfehler hatten wir in den letzten 3 Wochen einen falschen Wechselkurs inseriert. Bitte beachten Sie unseren super Wechselkurs von 1,4820.
Wir danken für Ihr Verständnis.

...geh' lieber gleich zu Hieber

Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 17 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



Almochsen-Braten
aus besten Stücken
der Keule, 1 kg

CHF
22.08
ohne MwSt.
20.64

14.90



Almochsen-Roastbeefs
abgehangen und
besonders zart, 1 kg

CHF
41.35
ohne MwSt.
38.64

27.90



Almochsen-Entrecôte
zart marmoriert und
besonders saftig, ideal
zum Grillen,
1 kg

CHF
33.94
ohne MwSt.
31.72

22.90



Almochsen-Filets
der ganz besondere
Genuss, 1 kg

CHF
73.95
ohne MwSt.
69.11

49.90



Italienischer
Galbani
Santa Lucia
Mozzarella mind. 45%
Fett i. Tr., 125 g, 100 g =
€ 0,63, Basilikum
mind. 39% Fett i. Tr. oder
Olive mind. 38% Fett i. Tr.,
100 g, Packung je

CHF
1.17
ohne MwSt.
1.09

-79

Kühne
Gewürz-
gurken
original Spree-
wälder Gurken,
ungarische
Gurken oder Bärlauch-
gurken, Abtropfgewicht
370 g, 1 kg = € 2,68,
670 g Glas je

CHF
1.47
ohne MwSt.
1.37

-99



Kitekat Katzennahrung
verschiedene Sorten,
12 x 100 g Packung je,
1 kg = € 2,08

CHF
3.69
ohne MwSt.
3.45

2.49



Hakle Super Vlaush
Toilettenpapier weiß
oder Plus mit Kamille
3-lagig, 8 x 150 Blatt
Packung je

CHF
3.54
ohne MwSt.
2.98

2.39



Grappa Cellini
cru oder oro
38% Vol.,
0,7 ltr. Flasche je,
1 ltr. = € 12,84

CHF
13.32
ohne MwSt.
11.20

8.99

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE
MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit CHF.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

WÖCHENTLICHE
ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN
SIE UNS

Lörrach

Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrrau

Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern

Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein

Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen

Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim

Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen

Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen

Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden

Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen

Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

ANGEBOTE GÜLTIG VOM
20.04. BIS 25.04.09

WIR SIND FÜR
KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,4820 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.

www.hieber.de

...geh' lieber gleich zu Hieber



Ihre Ansprechpartner
für Erdgas und Fernwärme

Thomas Gesierich, Toni Probst und Max Schluep
sind zuständig für Beratung und Verkauf
im Kanton Basel-Stadt.
Telefon 061 275 51 21

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
www.iwb.ch



Kühlschrank
defekt?
Tel. 061 306 77 11
Wir reparieren
alle Markengeräte
Ich ging zum...
Ziethmann
Unterhaltungselektronik • Haushaltgeräte • Computer • Telecom
Basel • Binningen • Sissach

**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Sa 7-12 Uhr

Blutspendeaktion
Helden gesucht!

Spende Blut. Rette Leben.

samariter
<Riehen>

Riehen
Haus der Vereine, Lüschersaal

28. April 2009
17.00 - 20.00

Blutspendezentrum
beider Basel



Mitglied Blutspendedienst SRK

Tel. 061 265 20 90 • www.blutspende-basel.ch

Kleines Gartenbauunternehmen
übernimmt zuverlässig Rasen neu anlegen,
Renovationen, Neusaaten, Hausrasen ent-
moosen sowie Bäume- und Sträucherschnitt.
Viola Gartenbau, Telefon 079 365 39 51

Jeden Freitag im Brief-
kasten – Ihre eigene...

RIEHENER ZEITUNG

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL © 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch